

Beim Stadtteilstfest gerät der „Kringelgraben in Bewegung“



Beim Stadtteilstfest am **13. September** steht das Thema Bewegung ganz oben auf der Tagesordnung. In der Zeit von **14 bis 18.30 Uhr** gerät auf der großen Festwiese und der Stadtteilstfestbühne zwischen dem SBZ-Heizhaus und dem Kringelgrabenteich alles in Bewegung. Zahlreiche sportliche Angebote und Bewegungsangebote für Kinder und Erwachsene laden die Gäste des Stadtteilstfestes zum Kennenlernen und Mitmachen ein.

Ein Geschicklichkeitsparcours mit 7 Stationen oder Jonglage und Zirkusaktivitäten zum Mitmachen, Hüpfburg und Sportmobil, Bewegung und Spiel mit Kindern, eine bunte Bewegungsecke und Mitmachtänze, Nordic Walking, Übungen für Rheumabetroffene und sportliche Übungen für Senioren sind nur ein Teil des bunten Angebotes am Kringelgraben.

... weiter auf Seite 2

2. Haustürflohmarkt in Biestow lädt ein

Nach einem sehr erfolgreichen Start im letzten Jahr findet am **6. Juli** der zweite Haustürflohmarkt in Biestow statt. Alle interessierten Rostocker*innen sind herzlich eingeladen, an diesem Tag in der Zeit von **10 bis 16 Uhr** durch Biestow zu spazieren auf der Suche nach schönen, individuellen Schätzen, die ein zweites Leben verdient haben. Viele Haushalte machen mit und bieten von ihren Grundstücken aus verschiedenste Flohmarktartikel an. Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich inspirieren und

genießen Sie einen besonderen Tag in Biestow. Die Übersichtskarte mit allen Teilnehmer*innen finden Sie auch auf der Internetseite des Stadtteil- und Begegnungszentrums Südstadt/Biestow www.sbz-rostock.de. Alle beteiligten Grundstücke sind zur besseren Orientierung mit türkisen Luftballons markiert. Außerdem wird das SBZ mit einem Stand vertreten sein, genauso wie das Lokalradio LOHRO, welches in der Zeit von 14 bis 16 Uhr live aus Biestow berichtet.

... weiter auf Seite 3

Aktuelles	1–25
Wahlergebnisse vor Ort	2
Rahmenplan für die Südstadt	4
Ärgerlich! „Neue Reihe“	6
Senator: „Kita-Plätze reichen“	8
Bauarbeiten in Satower Straße	9
„Offenes Denkmal“ in Biestow	11
Mach mit beim Reparatur-Café!	13
Kong Fu im Kringelgraben	14
Sommerspaß im SBZ	17
Sommerfest am Bauernhaus	19
Senioren	26–27
Angebot für pflegende Angehörige	26
Neue Smartphone-Kurse	27
Lyrisches	28
Verantwortung	28
Plattdütsch	29
Kort orer Cash?	29
Miteinander Leben	30
Königskinder	30
Stadtteilgeschichte	31
Hauptbahnhof – Teil 2	31
Vernetzte Erde	32
Forscher für Völkerverständigung	32



Beim Stadtteilstfest gerät der „Kringelgraben in Bewegung“ Band „Timskis“ gibt Konzert auf der Festbühne

Fortsetzung von Seite 1

Und informativ wird es auch. Der Seniorenbeirat berichtet von seinen Sprechstunden und Unterstützungsangeboten. Ob bei Pflegeanträgen oder anderen Angelegenheiten ist der Seniorenbeirat für die Menschen im Stadtteil da. Auch das wunderbare Projekt der Nachbarschaftshilfe stellt sich vor.

Sie sind von Rheuma betroffen? Dann könnte Sie die Arbeit der Selbsthilfegruppe der Rheumaliga interessieren. Informationen über die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil, Sportprogramme wie Fit mit smovey oder Seniorensport zum Ausprobieren finden Sie ebenfalls am 13. September. Wie gestaltet sich die Arbeit der Ämter und Träger in der Südstadt und Biestow? Kommen Sie vorbei und erfahren Sie mehr.

Saatbälle und Pflanzgeräte basteln, Gemüsequiz, richtig Stromsparen – auch das können Sie beim Stadtteilstfest erleben.

Die zahlreichen Schulen, Kitas und Ein-

richtungen der Südstadt sowie das Pädagogische Kolleg Rostock, mit Sitz in der Semmelweisstraße, laden zum Mitmachen ein und informieren Interessierte über ihre Arbeit. Die Don-Bosco-Schule, die KGS, die Paul-Friedrich-Scheel-Schule, die Grundschule Juri-Gagarin, die Kita Rappelkiste, die Kita Sonnenschein, die Kita Südergören, die DRK Seniorenwohnanlage Südstadt, das Pflegeheim Südhus und viele, viele andere freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und haben Angebote und Informationen im Gepäck.

Wie war es in der Südstadt vor 20 oder vor 40 Jahren? Ein Stadtteil in Bildern – 40 Jahre Südstadt und Biestow – lange Jahre gesammelt und liebevoll archiviert, können Sie in den Räumen des Heizhauses ansehen.

Bewegung findet man nicht nur im Park und auf der Wiese. Auf der 35 m² großen Bühne wird es ab 14 Uhr bunt und fröhlich. „Wir sind de Südergören“ singen die Kinder der gleichnamigen Biestower Kita. Die wei-

terführende Don-Bosco-Schule rockt mit einer Percussion die Bühne, und auch das Musikprogramm des Pädagogischen Kolleg Rostock lädt zur Unterhaltung und zum Mitmachen ein. Auch Linedance, Zumba und andere Tanzangebote bereichern das Bühnenprogramm.

Ein besonderer Höhepunkt des diesjährigen Stadtteilstfestes ist der musikalische Auftritt der populären Rostocker Band „Timskis“, welcher um 17.30 Uhr auf der Festbühne beginnt.

Weil das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen darf, grillen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für die Gäste des Stadtteilstfestes. Darüber hinaus können Sie weitere kulinarische Freuden erwarten. Und die Jugend kümmert sich um Wasser für alle.

Kommen Sie in Sportkleidung, kommen Sie mit Sportschuhen, kommen Sie chic, kommen Sie so wie Sie sind – alle sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Stadtteiltisch Südstadt/Biestow

Kommunalwahl 2024: CDU gewinnt in Biestow SPD liegt in der Südstadt knapp vorn



► Die Stimmen zur Europawahl sind ausgezählt. Jetzt machen sich hier die Helfer*innen im Südstädter Wahllokal 270 an die Auszählung der Stimmen zur Bürgerschaftswahl.

Angesichts der aktuellen politischen Lage sind die Ergebnisse der Rostocker Bürgerschaftswahl und der Wahlen zum Europaparlament in diesem Jahr von besonderer Brisanz.

Nach den endgültigen Wahlergebnissen besetzt die AfD in der neuen Bürgerschaft, die sich am 17. Juli konstituieren soll, wie auch die CDU, neun Sitze – erreichte aber mit 54 079 Stimmen (17,5 Prozent) das beste Ergebnis (CDU: 50 198 Stimmen; 16,3 Prozent).

Mit jeweils acht Sitzen folgen die Linke (44 429 Stimmen, 14,4 Prozent) und die SPD (43 454 Stimmen, 14,1 Prozent). Die Grünen kommen auf 6 Sitze (34 394 Stimmen, 11,1 Prozent) und das neue BSW auf fünf Sitze (28 970 Stimmen, 9,4 Prozent).

Bei der Bürgerschaftswahl hatten alle Wähler*innen jeweils drei Stimmen, und es gilt keine Fünf-Prozent-Klausel. Somit werden auch die FDP (2 Sitze), der Rostocker Bund (2), die UFR, Die Partei, Volt und die Freien Wähler mit jeweils einem Sitz im Rathaus vertreten sein.

In Biestow führt bei hoher Wahlbeteiligung (mit Gartenstadt und Stadtweide 79,2 Prozent, davon 33 Prozent Briefwähler*innen) die CDU in der Wählergunst. Unterm Strich kamen die Christdemokraten in Biestow/Gartenstadt/Stadtweide auf 25,6 Prozent, die SPD auf 15,4, die Grünen auf 12,1, die AfD auf 12,0, die Linke auf 9,4 und das BSW auf 9,1 Prozent.

In der Südstadt, mit ihren zehn Wahllokalen, wechselten in den jeweiligen Spitzenpositionen vor Ort die SPD, die AfD und die CDU. Die Wahlbeteiligung in der Süd-

stadt lag bei 62,8 Prozent. Insgesamt bekam in der Südstadt die SPD die meisten Stimmen (16,5 Prozent), gefolgt von der CDU (15,5), der Partei Die Linke (15,3), der AfD (14,1), den Grünen (11,2) und dem BSW (9,5 Prozent).

Das hiesige Ortsbeiratsmitglied Dr. Stefan Posselt (38) wird für die SPD aus dem Wahlbereich 3 wieder gemeinsam mit Thoralf Sens ins Rathaus einziehen. Dr. Posselt (allein in der Südstadt 1181 Stimmen) freut sich, dass sein jahrelanges Engagement für den Rostocker Süden wahrgenommen wird. Er erklärte, dass er seine „kritisch-konstruktive Sachpolitik“ fortsetzen werde, ohne „mit fremdenfeindlichen und/oder antidemokratischen Elementen in den Rostocker Gremien“ zusammenzuarbeiten.

Die Ortsbeiratsvorsitzende in der Südstadt, das mit Robert Kröger im Wahlbereich 3 wiedergewählte Linke-Mitglied der Bürgerschaft, Kristin Schröder, ist vom Wahlergebnis erschüttert: „Diesen Rechtsruck habe ich hier nicht erwartet.“ Sie fühlt sich persönlich von den Wähler*innen „abgestraft“. Obwohl sie seit zehn Jahren so

viel Zeit für die ehrenamtliche Arbeit im Ortsbeirat investiere, habe sie allein in der Südstadt nur 789 Stimmen erhalten: „Wir machen so viel für die Südstadt, Geh- und Radwege, kümmern uns um zahlreiche Projekte, wo wir hingehen und man ist mit allen in Kontakt. Und einer, der hier noch niemals einen Handschlag gemacht hat, kriegt auf Schlag 1295 Stimmen! Was ist das für eine Wertschätzung?“ Trotzdem würde sie wieder als Ortsbeiratsvorsitzende antreten, sagte Kristin Schröder. Die Konstituierung wird für Oktober erwartet.

Der Arzt Dr. Heinrich Prophet, der für die CDU in Biestow/Gartenstadt/Stadtweide und in der Südstadt die meisten Stimmen erhielt (1428 bzw. 1381) vergleicht im Rückblick den Wahlkampf mit seinem parallelen Training für den norwegischen 550-km-Radmarathon Stykkeproven (Kraftprobe): „Beides habe ich erfolgreich geschafft – auf dem Rad bei rund sechs Grad 27 Stunden lang (davon 12 Stunden im Regen) und so ähnlich war auch mein Wahlkampf. Wir hätten zwar gern die AfD auf die Plätze verwiesen, doch das hat nicht geklappt. Wir werden uns weiter Mühe geben für die Stadt!“

Thomas Hoppe

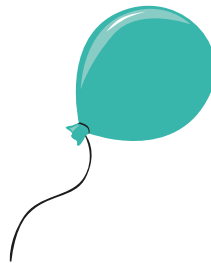
2. Haustürlflohmarkt in Biestow lädt ein

Fortsetzung von Seite 1

Wer sich noch mit einem Stand beim Haustürlflohmarkt beteiligen will, kann sich bis zum 3. Juli im SBZ-Heizhaus in der Tychsenstraße 22 unter Telefon 0381 3835336 oder per Email an f.schwertfeger@sbz-rostock.de anmelden.

Nun hoffen wir auf schönes Wetter und wünschen allen einen wunderbaren Haustürlflohmarkt in Biestow.

Franziska Schwertfeger



► Mit einem Scan des QR-Codes auf Ihrem Smartphone können Sie auf einer Karte sehen, wo sich in Biestow die Stände des Haustürlflohmarktes befinden.



Kyra Meyer
Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht

Stephanstraße 16 · 18055 Rostock
Telefon 0381 / 400 19 33
info@anwaeltin-kyra-meyer.de
www.anwaeltin-kyra-meyer.de

HDTV · Einfaches Handling · Service vor Ort · **Giga-Internet** · Telefon · Pay-TV

Kabelhafter Preis für Rostock

Nur im Rostocker Kabelnetz

10 € Rabatt monatlich bei Neuabschluss eines GigaZuhause Kabel-Internet-Vertrages.¹⁾

1 GBIT/S
Highspeed aus der Kabeldose

mtl. **10€**
Neukunden-
rabatt²⁾

Alles drum & drin!

www.infocity-rostock.de

Barnstorfer Weg 48	Steinstraße 13
Mo-Fr 9.30-18.00 Uhr	Mo-Do 9.30-18.00 Uhr
Sa 9.30-15.00 Uhr	Fr 9.30-16.00 Uhr

1) Voraussetzung für die Nutzung eines Kabel-Internet-Anschluss über das Rostocker Kabelnetz ist ein gültiger, kostenpflichtiger Kabelanschluss-Vertrag mit infocity Rostock in einem Objekt mit modernisiertem Hausnetz. 2) Neukunden mit einem GigaZuhause Kabel-Internet-Vertrag von Vodafone erhalten dauerhaft einen 10 € Rabatt auf das monatliche Entgelt des Kabel-Internet-Tarif. Verbleibt nach Abzug des Rabatts ein monatlicher Saldo, besteht kein Anspruch auf Auszahlung. Der Rabatt entfällt bei Umzug in ein Objekt, für das keine Vereinbarung zwischen Vodafone und infocity Rostock besteht oder wenn die Vereinbarung zwischen Vodafone und infocity Rostock endet. In dem Fall wird das vereinbarte monatliche Entgelt berechnet. Anbieter Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6-8, 85774 Unterföhring.

Die infocity-Kundenzentren werden betrieben von URBANA TELEUNION Rostock GmbH & Co. KG, Nobelstr. 55, 18059 Rostock



infocity Rostock hilft Ihnen bei allem rund um Ihren Vodafone Deutschland-Vertrag



Studio Südstadt – auf der Zielgeraden zum Rahmenplan



► Das Planungsteam und Vertreter der Stadtverwaltung präsentierten beim Studio Südstadt 4 verschiedene Optionen des Rahmenplans für den Stadtteil.

„Denn sie haben sich bisher in den Prozess für den Rahmenplan Südstadt schon ganz engagiert eingebracht, und da steckt eine Menge Arbeit drin und eine Menge Gehirnschmalz.“ Mit diesen Worten eröffnete Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger das vierte Studio Südstadt am 27. April in der Aula der Don-Bosco-Schule. Über 80 Teilnehmende kamen zusammen, um nach einem beteiligungsreichen Jahr 2023 die Ergebnisse ihrer Arbeit zu begutachten. Das Planungsteam um die Büros „yellowZ“, „gruppe f“ und „Ramboll“ präsentierte in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung verschiedene Optionen des Rahmenplans. Der Kerngedanke der Planung lautet: Die Südstadt bleibt Südstadt! Dies bedeutet, dass die

Identität des Stadtteils respektiert werden soll. Dazu zählen die offene Bauweise mit Zeilenbauten, die „fließenden“ Freiräume zwischen den Häusern, die markante Silhouette der vier Hochhäuser und der Kringelgrabenpark. Die bauliche Struktur soll im Wesentlichen beibehalten werden, jedoch gleichzeitig ein gewisses Maß an Wachstum und Veränderung ermöglichen. Dies bedeutet, dass die „Fußabdrücke“ der Gebäude bewahrt werden sollen, sie jedoch durch Aufstockung oder Ersatzneubauten erweitert werden können, jeweils unter Berücksichtigung ihrer Lage im Wohngebiet. Zusätzlich können punktuell kleinere Neubauten entstehen, welche straßenbegleitend meist im Bereich der heutigen Garagen liegen und im

Erdgeschoss neue Nutzungsmöglichkeiten bieten, die es bisher in der Südstadt noch nicht gibt (z.B. kleine Dienstleistungen, Versorgungsangebote, Vereinsräume etc.). Gleichzeitig werden die Frei- und Grünräume auf vielfältige Weise weiterentwickelt, um für die Bewohner*innen attraktiver und nutzbarer zu werden und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dazu gehört auch das Ziel, Niederschlagswasser zurückzuhalten und dann gedrosselt in das Kanalnetz abzugeben oder sogar vor Ort zu nutzen, um Überschwemmungen zu vermeiden; dies bezeichnet man als „Schwammstadt“. Auch für den Verkehr werden Möglichkeiten geprüft, die Stellplätze kompakter und möglichst dezentral zu organisieren, die Fuß- und Radwegebeziehungen zu verbessern und Mobilität zukunftsfähig zu gestalten. Im Anschluss konnten die Teilnehmenden in den gewohnten Themengruppen „Wohnen“, „Freiraum und Umweltschutz“ sowie „Mobilität“ zusammenkommen, um ihre Bewertungen und Priorisierungen zu den vorgestellten Optionen zu diskutieren. Viele Teilnehmende waren bereits sehr tief in die Materie eingestiegen und konnten andere informieren, so dass die Diskussionen von Konstruktivität und gegenseitigem Verständnis geprägt waren.

Josephine Ulrich von der Koordinierungsstelle für Bürgerinnenbeteiligung kommentierte: „Es ist sehr schön zu sehen, wie engagiert die Einwohnerinnen der Südstadt sich für ihren Stadtteil einsetzen und was für eine Gemeinschaft da zusammengewachsen ist. Die vielen Ideen und Erläuterungen, wie zum Thema Schwammstadt, haben dazu geführt, dass hier ein Rahmenplan entsteht, der den Stadtteil gut für die Zukunft vorbereitet. Wir sind fast am Ziel.“

Mit Blick auf den Abschluss können wir den Anwohnenden der Südstadt bereits den Termin für das fünfte und letzte Studio ankündigen. Am 21. September von 9 bis etwa 15 Uhr, erneut in der Don-Bosco-Schule in der Kurt-Tucholsky-Straße 16, möchte die Stadtverwaltung den fast fertigen Rahmenplan präsentieren. Anmeldungen für das Studio nehmen wir bereits entgegen – entweder per E-Mail an buerger_innenbeteiligung@rostock.de oder unter Tel. 0381 381-1431. Anmeldeschluss ist der 13. September. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite rostock.de/suedstadt. Wir freuen uns auf Sie und stehen für Fragen zur Verfügung!

Sebastian Hampf

Immobilie verkaufen?

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Immobilien aller Art und bieten Ihnen eine kompetente und seriöse Abwicklung.

www.ospa.de/immo

Von Haus aus gut beraten.



Nadine Werner

0381 643-1194
nwerner@ospa.de



ImmobilienZentrum
OstseeSparkasse Rostock

in Vertretung der LBS IMMOBILIEN GmbH

Groter Pohl – eine unendliche Geschichte

Im Mai 2022 wurde dem Ortsbeirat Südstadt sowie den anwesenden Einwohnern das Vorhaben eines B-Plans Schulcampus Groter Pohl vorgestellt. Die Ideen für die neue Jenaplan-schule mit Turnhalle und Sportplatz fanden einhellige Akzeptanz. Da es mit dem Bauen schnell gehen sollte, wollte die Stadtverwaltung für diesen Campus das B-Plan-Verfahren vorziehen. Dem stimmte der Ortsbeirat zu.

Zwei Jahre später stellte sich heraus, dass die zuständigen Planungsämter eine andere Entscheidung getroffen hatten: Nun soll es keinen vorgezogenen B-Plan für den Schulcampus mehr geben, sondern eine Neuplanung für das gesamte Gebiet vorgenommen werden. Das dauert in der Regel 1–2 Jahre.

Diesen Kurswechsel nahm der Rostocker Bund zum Anlass, einen Beirat für die Begleitung der Weiterentwicklung des Groten Pohl zu beantragen.

Der Beirat sollte eine Diskussionsplattform für den konstruktiven Austausch ermöglichen und Empfehlungen im Rahmen von Planungsprozessen abgeben. Unmittelbar Betroffene und Beteiligte sollten aktiv eingebunden werden, um Fragen zügig und direkt klären sowie auftretende Probleme möglichst im Konsens lösen zu können. Dies sollte die Umsetzung von Projekten auf dem Groten Pohl beschleunigen. Die Beratungen des Beirats sollten öffentlich erfolgen.

Dem Beirat sollten 12–13 Vertreter der



► Anstelle blühender Oasen, einem Schulcampus und Wohnquartier zeigt sich der Grote Pohl mit Stillstand, Leerstand und Verwüstung.

Fractionen, des Ortsbeirats, der Ausschüsse und Stadtverwaltung sowie der Wohnungsgenossenschaften und nichtkommunalen Grundstückseigentümer ebenso angehören wie Vertreter der Jenaplan-schule, der Kleingärtner und der Universität.

Der Ortsbeirat Südstadt, der dem Anliegen zustimmte, ergänzte in seiner April-Sitzung, dass die Moderation des Beirats durch das Amt für Bürgerkommunikation erfolgen solle.

In ihrer letzten Sitzung lehnte die Bürger-

schaft am 12. Juni die Bildung eines Beirats ab. Lediglich GRÜNE und Rostocker Bund stimmten zu. Mehrheitlich war man der Auffassung, ein Beirat würde die Entwicklung des Groten Pohls verlangsamen, obwohl er genau das Gegenteil beabsichtigte.

Als Südstädter dürfen wir somit gespannt sein, wann sich wieder etwas bewegt am Groten Pohl – und wann die ersten Bagger rollen. Eines steht jedenfalls jetzt schon fest: Die Kleingärtner hätten noch 10 Jahre bleiben können.

Sybille Bachmann

*Eine Bestattung muss nicht immer teuer sein
aber würdevoll!*

Kuhnke
BESTATTUNGSHAUS

Parkstr. 55 • 18057 Rostock
☎ 0381 / 666 192 69
Tag & Nacht

Bestattungsvorsorge
Erdbestattung
Waldbestattung
Urnenbestattung
Seebestattung
Diamantenbestattung
Tree of Life Bestattung
Reerdigung- Bestattung

www.Bestattungshaus-Kuhnke.de

Ärgerlich! Neue Reihe: „Verhältnisse unzumutbar“

► Seit ca. einem Jahr werden in Biestow in der Neuen Reihe und am Biestower Damm im Zuge der Sanierungsmaßnahme die Hausgasanschlüsse und Wasserleitungen neu verlegt. Auch der Ausbau des Glasfasernetzes wird vorangetrieben. Dazu wurde der Straßenasphalt halbseitig gefräst und die angrenzende Wegbefestigung mehrmals auf- und wieder zugebuddelt. Einige Anwohner hatten in Eigenleistung die Standstreifen vor ihren Häusern mit Splitt, Kies und Rasen schön angelegt. Dies wurde im Zuge der Baumaßnahmen alles zerstört. Auf Nachfragen an das Tiefbauamt hieß es, dass die Arbeiten noch nicht beendet sind und nach Abschluss alles wieder in

Ordnung gebracht wird. Auch der Straßenbelag in der Neuen Reihe sollte neu asphaltiert werden. Es wurden aber nur ca. 60 m über die gesamte Breite neu asphaltiert, die restlichen 300 m wurden nur halbseitig und notdürftig asphaltiert. Als Radfahrer hat man Schwierigkeiten, nicht an der Mittelnahrt zu verunglücken. In der Zwischenzeit wurde der Damerower Weg an der Ecke Satower Straße abgesperrt, sodass seit ca. einem halben Jahr alle Autos, Busse und LKws, welche zu den Sportplätzen im Damerower Weg wollen, über die Neue Reihe fahren. Der Straßenverkehr hat dermaßen zugenommen, dass die Straßenränder und auch die alte Straße in einen sehr

schlechten Zustand gebracht worden sind. Es tun sich große Risse auf, welche nach zwei Frost-Tau-Perioden der Straße den Rest geben werden. Auf Nachfragen an das Tiefbauamt hieß es lediglich, dass die Straße nur halbseitig neu asphaltiert wird. Die Stadt hat kein Geld mehr. Dafür haben wir als Anwohner absolut kein Verständnis.

Warum kann man 300 m Neue Reihe nicht komplett asphaltieren? Im Nachgang alles zurückbauen und nochmal neu machen, ist dreimal so teuer. Warum macht man das nicht gleich einmal richtig? Das ergibt für uns keinen Sinn, und wir fordern von der Stadt, dass die Straße in der Neuen Reihe über die komplette Breite neu asphaltiert wird und die Seitenstreifen wieder so hergestellt werden, dass Regenwasser versickern kann und die Leute trockenen Fußes ihre Häuser erreichen können.

Wir möchten uns hiermit nicht über die Bauarbeiten beschweren und sind ja froh darüber, dass hier was passiert. Nur ist die Sache dermaßen schlecht organisiert, und es werden Steuer- und Beitragsgelder verschwendet, die woanders sinnvoller eingesetzt werden könnten. Darüber sollte man mal nachdenken und in Zukunft die Baustellen besser planen und die Anwohner ins Geschehen besser einbinden und informieren, was auch nicht stattgefunden hat.

Anwohnerinitiative „Neue Reihe“



Biestower Damm – Ende gut, alles gut?

Nun wird es langsam ruhig um den Biestower Damm: Die vorerst letzten Tiefbauarbeiten sind abgeschlossen, und mit der zeitweisen Sperrung der Nobelstraße ist die Passierbarkeit wieder hinlänglich bekannt. Lange genug hat es ja auch gedauert, und über die Kritik an der dürftigen Informationslage zu den einzelnen Bauabschnitten haben wir im Südstern ausführlich berichtet. Als Symbol für das Ende der Wirrungen der letzten Monate kann sicher die Aufbringung einer neuen Asphaltschicht auf der Straße angesehen werden, auch wenn diese schon wieder für kleinere Arbeiten aufgebohrt wird.

Die Frage lautet nun, wie es mit der Straße und dem Umfeld weitergeht. Denn auch wenn die neue Asphaltschicht sicher-

lich die Befahrbarkeit deutlich verbessert, so zeigen sich vor allem in den Nebenstraßen noch immer große Schäden in der Straßendecke. Die Wiederherstellung des Biestower Damms ist auch kein Ersatz für die grundlegende Sanierung, da vor allem die Schäden in den unteren Bereichen der Straße so nicht beseitigt werden. Es gilt also abzuwarten, wie lange der aktuelle Straßenbelag hält. Regelmäßige Kontrollen zur Schadenserfassung lassen hier aufmerken: Die Straße und ihre Nebenstraßen wurden 2023 mit der Zustandsnote 4,04 bewertet. Ab der Note 5 spricht man von einem Totalversagen, womit Straßen oder Straßenteile gesperrt werden müssten. Ableitend von der Zustandsnote wird auch in der Stadtverwal-

tung von der Notwendigkeit eines grundhaften Ausbaus des Biestower Damms und der Seitenstraßen ausgegangen. Hierfür wurden aber bisher weder im aktuellen Haushalt 2024 / 2025 noch in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2030 Gelder eingestellt. Begründet wird dies mit anderen Prioritäten in der Hansestadt Rostock. Damit überhaupt etwas passiert, müssen erst Gelder für die Planung bereitgestellt werden – gefolgt von Mitteln für die Sanierung. Realistischerweise kann dies erst für die Haushaltsverhandlungen 2026 / 2027 erfolgen. Das Thema ist somit mitnichten abgeschlossen, und auch weiterhin gilt es, genau hinzuschauen.

*Dr. Stefan Posselt
Mitglied der Rostocker Bürgerschaft*

Spielzeugkisten und Bücherschrank Präsentationen



Die Mitglieder des Ortsbeirats konnten erfreut mitteilen, dass die 3 Spielzeugkisten mittlerweile ihren angedachten Platz und auch bereits viele kleine Nutzerinnen und Nutzer auf den Spielplätzen in Biestow gefunden haben. Auch die langwierige Realisierung des Bücherschranks in der Ortsmitte von Biestow wird vor Beginn der Sommerferien endlich ein glückliches Ende finden. Am 6. Juni fand dazu eine Vorortbegehung mit dem Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes, Herrn Tiburtius, statt. Der Bücherschrank wird in der Mitte des Marktplatzes zwischen dem Discounter „NORMA“ und der Bushaltestelle „Weidengrund“ seinen endgültigen Standort finden.

Die kleine Grünfläche und die im Rund angeordnete Sitzfläche sollen die künftigen Leserinnen und Leser zusätzlich zu einer kleinen „Lesepause“ animieren. Die Mitglieder des Gremiums bedanken sich ferner sehr bei der Kunstlehrerin und Fachschaftsleiterin der Don-Bosco-Schule, Frau Kamrath-Schröder, die in Kooperation mit der freischaffenden Künstlerin, Frau Frauke Rehling, im Rahmen eines Schulprojektes den Bücherschrank farblich mit der Klasse 6b gestalten wird. Der Gestaltungsplan wird in der kommenden Ortsbeiratssitzung vorgestellt werden. Gleichzeitig hoffen die Mitglieder des Ortsbeirates, dass die engagierten Einwohnerinnen aus Biestow, die sich vor einem Jahr zur ehrenamtlichen Betreuung des Bücherschranks bereit erklärt haben, weiterhin Interesse an dieser Aufgabe besitzen. Die Damen sind herzlich, ebenso wie die weiteren interessierten Anwohnerinnen und Anwohner von Biestow, zur Eröffnung des Bücherschranks in der zweiten Julihälfte eingeladen (das genaue Datum wird bekannt gegeben).

Neben der Präsentation der geplanten Kita im Neubaugebiet „Kiefernweg“ stellte sich Polizeihauptmeister (PHM) Norbert Müller als Kontaktbeamter für den Stadtteil Biestow im Ortsbeirat vor. Herr PHM Müller brachte zum Ausdruck, dass Biestow nach der Statistik der sicherste Stadtteil Rostocks sei. In der 2. Jahreshälfte wird der Besuch des neuen Leiters des Polizeireviers Rostock-Reuthersagen, 1. Polizeihauptkommissar Stefan Damrath, erwartet, der dann Näheres zur Kriminalstatistik ausführen wird. Herr PHM Müller wurde gebeten, die Geschwindigkeitsmessungen aufgrund negativer Erfahrungen der Anwohnerinnen und Anwohner nach Abschluss der Straßenbaumaßnahmen auf dem Biestower Damm sowie die Sicherheit und Ordnung am Dorfteich nicht aus dem Blick zu verlieren.



Beschlussvorlagen Budgetentscheidungen

Zum Umwelt- und Freiflächenkonzept der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (UfK) verfassten die Mitglieder des Ortsbeirats einstimmig einen Änderungsantrag zu der aus ihrer Sicht nicht plausiblen Beschlussvorlage der Stadt. Der Änderungsantrag bezieht sich auf die Kaltluftentstehung in der Biestower Feldflur als bedeutender klimatischer Ausgleichsraum für die Rostocker Süd-/Innenstadt und soll nach Auffassung des Ortsbeirats entsprechend deutlich ausgewiesen werden. Nach der Vorlage der Verwaltung fanden bisher nur die Kleingartenanlagen hinreichende Berücksichtigung.

Diskussionspunkt in der Sitzung war ferner die neue Budgetrichtlinie der Stadt für die Ortsbeiräte. Bezogen auf die Einwohnerzahl erhält Biestow eine Erhöhung von 600,- Euro auf nunmehr 4900,- Euro pro Jahr zur Förderung von Projekten des Stadtteils.

Der Ortsbeirat beschloss sodann die Bewilligung von 3 Zuschussanträgen aus dem Ortsbeiratsbudget. Finanziell unterstützt werden der „Südstern“ und der Verein „Leben in Biestow e.V.“ für das nun schon traditionelle Aufstellen des Weihnachtsbaums am Dorfteich zu Beginn der Adventszeit. Ebenso erhielt der „Förderverein für das Kirchenensemble e.V.“ in Anwesenheit des Vorsitzenden, Herrn Andreas Speck, einen Zuschuss für den Erwerb einer stabilen Aufhängevorrichtung für den weit hin sichtbaren Herrnhuter Stern am Kirchturm der Biestower Dorfkirche. Im vergangenen Jahr war der Stern durch die vielen Windböen wiederholt absturzgefährdet. Bei der nunmehr geplanten Vorrichtung handelt es sich um eine Spezialanfertigung aus Sachsen.

Geplant ist dieses Jahr im Zusammenwirken des Vereins „Leben in Biestow e.V.“,



► Der Herrnhuter Stern erhält mit Unterstützung des OBR bald eine stabile Aufhängung.

des „Fördervereins für das Kirchenensemble e.V.“ und des Ortsbeirats eine festliche Open-Air-Veranstaltung zum 1. Advent, wenn der Weihnachtsbaum am Dorfteich und der Adventssterne an der Dorfkirche in hellem Licht erstrahlen werden.

Karina Jens, stellv. Vorsitzende
Ortsbeirat Biestow

ÖFFENTLICHE ORTSBEIRATSSITZUNGEN

Biestow, Stadtamt, Charles-Darwin-Ring
Dienstag 16.07. / 17.09.
jeweils um 19 Uhr

Südstadt, SBZ-Heizhaus, Tychsenstr. 22
Donnerstag 04.07. / 05.09.
jeweils um 17.30 Uhr

Senator: „Zahl der Kita-Plätze auskömmlich“

Südtor, Kesselborn, Groter Pohl, Kiefernweg... In der Südstadt und in Biestow werden derzeit zahlreiche Wohn- und Arbeitsplatz-Neubauprojekte auf den Weg gebracht. Deshalb erkundigte sich der „Südstern“ beim zuständigen Senator Steffen Bockhahn (parteilos), ob hier auch das Angebot an Kitaplätzen dieser Entwicklung standhalten werde.

Seinen Angaben zufolge gebe es derzeit im Bereich der Südstadt 310 Krippenplätze, 720 Kita- und 730 Hortplätze: „Diese Menge ist mehr als auskömmlich. Zumal die Südstadt schon seit langem ein Bereich ist, wo Einpendler und andere Stadtteile zum Teil mitversorgt werden.“

Zwar zeichne sich in der Bevölkerungsprognose bis 2028 ein möglicher geringer Zuwachs bei 0- bis 6,5-Jährigen ab, aber es hätte in den vergangenen drei Jahren „einen dramatischen Einbruch bei den Geburtenzahlen“ gegeben: „Mehr als 20 Prozent! Die Zahl der Kinder pro Frau, die geboren werden, ist im Moment von 1,8 auf 1,4 gesunken. Das ist ein bundesweites Phänomen, und darauf muss man reagieren.“

Ausdrücklich betonte er, dass, mit Ausnahme der von der Oberbürgermeisterin dem Träger „Institut Lernen und Leben“ zugesagten Kita am Kiefernweg, zur Zeit „in keiner Form“ beabsichtigt sei, die Anzahl an Kita-Plätzen im Bereich Südstadt/Biestow zu erweitern – „eher im Gegenteil“. Dabei sei auch der Zuwachs von mehr als tausend Jobs auf dem Areal „Kesselborn“ bereits eingerechnet. „Außerdem bevorzugen die meisten eine Kinderbetreuung nahe der eigenen Häuslichkeit. Das sehen wir aus Sicht der Jugendhilfe auch lieber, weil sich so eher freundschaftliche Beziehungen im Umfeld dieser Häuslichkeit entwickeln können.“

Zum Südstädter Kita-Thema hatte sich auch Robert Petzold vom Amt für Finanzen und Planung – Jugend und Soziales in der Mai-Ortsbeiratsitzung geäußert: Selbst unter Berücksichtigung neuer Wohngebiete würden im Stadtteil auf 100 Wohneinheiten rund 10 Kinder kommen. Diese könnten durch die vorhandenen Einrichtungen aufgenommen werden.

Nichtsdestotrotz tut sich was auf dem Gebiet. So wurde auf besagter Ortsbeirats-

sitzung über den Sanierungsplan für die Kita in der Häckel-Straße gesprochen. Demnach geht es in Richtung kleinere Kita mit mehr Kapazitäten für Beratungsangebote. Das DRK Rostock beschäftigt sich derzeit „mit den Planungen zu einem Ersatzbau“ für sein „Haus Sonnenschein“ in der Lomonossowstraße. Die Kita hat bereits einige Jahre auf dem Buckel und soll im laufenden Betrieb durch einen neuen Bau, der parallel zu dem alten Gebäude entsteht, ersetzt werden. Dabei setzt das DRK bautechnisch verstärkt auf Nachhaltigkeit sowie Klimaschutz. Zudem ist das neue Gebäude ebenerdig und somit als integrative Einrichtung geplant. Der Bauantrag soll im Laufe des Jahres 2024 eingereicht werden. Und am Kesselborn gehen die Planer weiter davon aus, dass hier ein zweisprachiger Kindergarten für knapp 80 Kinder gebaut werden kann. Wie dazu auf dem OSPA-Anlegerforum im Mai deutlich wurde, kenne man die Leerstand-Befürchtungen der Stadt, aber für das Rostocker Zentrum gebe es dafür keinen Anlass.

Thomas Hoppe

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

SPD Soziale Politik für Dich.

Vom Ortsbeirat bis ins Europaparlament setzen wir uns weiter für Sie ein. **Kommen Sie gern auf uns zu!**



SABRINA REPP
Ihre Abgeordnete im
Europäischen Parlament
hallo@sabrina-repp.eu
0381 252 1011



THORALF SENS
Ihr Mitglied in der
Rostocker Bürgerschaft
thoralf.sens@rostock.de
0381 381 1278



DR. STEFAN POSSELT
Ihr Mitglied in der
Rostocker Bürgerschaft
kontakt@stefan-posselt.de
0381 381 1278

Herausgeber: SPD Kreisverband Rostock, Fritz Beise, Doberaner Str. 6, 18057 Rostock. Fotos: Susie Knoll / Twentyfour7 / SPD

Bauarbeiten in der Satower Straße Rennbahnallee wird voll gesperrt

Die Rostocker Stadtverwaltung hat jüngst informiert, dass das Tiefbauamt, die Nordwasser GmbH und die Stadtwerke Rostock ab August den 3. Bauabschnitt der Leitungserneuerung in der Satower Straße sowie den straßenbaulichen Knotenumbau Satower Straße/ Rennbahnallee realisieren werden.

In der Satower Straße beginnt das Baufeld auf Höhe der Friedhofszufahrt und endet auf Höhe der Hausnummer 141. In der Rennbahnallee erstreckt sich das Baufeld bis zur Einmündung Damerower Weg.



Während der Bauzeit wird der Straßenverkehr in der Satower Straße in beide Richtungen vorrangig über bauprovisorische Verkehrsführungen aufrechterhalten. Die Rennbahnallee wird hingegen während der gesamten Bauzeit voll gesperrt.

Der Straßenbahnverkehr soll durch die Bauarbeiten nicht beeinflusst werden.

Die Stadtverwaltung rechnet mit einer Gesamtbauzeit von etwa 15 Monaten und geht von einer Fertigstellung im November 2025 aus.

Absicherung der Brahestraße ist eine kleine Erfolgsgeschichte

Viele Jahre lang war die bauliche und verkehrliche Situation vor der Kita „Rappelkiste“ in der Brahestraße den Menschen ein Dorn im Auge. Zu Recht wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass Geschwindigkeitsüberschreitungen an der Tagesordnung sind, der Bereich viel zu unübersichtlich und somit eine Gefährdung der Kinder real ist. Seit August 2020 laufen intensive Gespräche zwischen Bevölkerung, Kitaleitung, Verwaltung und Mitgliedern des Ortsbeirates Südstadt, wie die Situation verbessert werden könnte. Im Februar 2023 legte die Verwaltung einen Lösungsansatz vor. Dessen Umsetzung kann nun in der Brahestraße besichtigt werden: Direkt an der Kita sorgen bauliche Maßnahmen für mehr Sicherheit, und auch an anderen Gefahrenstellen der Straße wird nachgebessert.

Weitere Fortschritte beim Neubau der Goetheplatzbrücke



► Arbeiten an der Brückensüdseite im April

Seit Mai 2023 sind die Bauarbeiten zur Neuerrichtung der Goetheplatzbrücke im Gange. Die Arbeiten an der Nordseite der Brücke konnten im Herbst des letzten Jahres abgeschlossen werden. Seit Januar dieses Jahres findet nach Rückbau der Gleise und Weichen der Abriss der Südseite statt. Dafür wurde im Februar der Straßenverkehr unterhalb der Brücke komplett gesperrt. Seitdem verläuft der Verkehr für die weiteren Arbeiten einspurig unterhalb der Eisenbahnüberführung.

Im April erfolgte die Herstellung der Bohrpfähle im Bereich der Widerlager der neu zu errichtenden südlichen Brückenseite, um die Stabilität zu gewährleisten. Anschließend wird die Herstellung der Mittelpfeiler, Widerlager, Kappen etc. sowie die Wiederherstellung der Anlagen der DBInfra Go durchgeführt.

Ein Abschluss der Bauarbeiten ist für Sommer 2025 geplant.

Mehr Infos zum Projekt gibt es unter: www.bauprojekte.deutschebahn.com/p/rostock-goetheplatz-bruecke.

Anna Diederichs, DB InfraGO AG



► Bohrungen im April für den Wiederaufbau der Brückensüdseite.



► Auch der Weg über die Straße vom NETTO-Markt zur Kita „Rappelkiste“ ist sicherer geworden.

die immer wieder auf die Missstände aufmerksam gemacht haben und somit den Ortsbeirat Südstadt beim Streiten für das Projekt wunderbar unterstützten. Dafür möchte ich an dieser Stelle Danke sagen! Aber auch in der Verwaltung haben wir im Zuge der Planungen und Umsetzungen tolle und engagierte Menschen kennengelernt. Auch dafür gilt es hier zu danken.

Was aus dieser Zeit bleibt, ist ein herzlicher Aufruf an Sie: Bringen Sie sich mit ihren Ideen und Hinweisen in die Kommunalpolitik ein. Die Ortsbeiräte sind hier die ersten und wichtigsten Ansprechpartner für Ihre Sorgen und Ideen. Schauen Sie daher gerne vorbei bei den öffentlichen Sitzungen.

Dr. Stefan Posselt, Ortsbeirat Südstadt

Spannende und vielseitige Ausbildung am Pädagogischen Kolleg Rostock



► Auf unserem Campus in der Südstadt lässt es sich gut leben und lernen.

Auf einem 20.000 m² großen Campus in der Semmelweisstraße bildet unser Pädagogisches Kolleg Rostock aktuell 200 Schülerinnen und Schüler zu Erzieher*innen und Heilerziehungspfleger*innen aus. Berufliche Kompetenz entwickeln, Lernen selbst organisieren, Input erhalten, Themen mitgestalten und alles in der Praxis ausprobieren: Das erleben die Auszubildenden bei uns. Mitmachwoche im Zirkus Fantasia, Einblicke in die tiergestützte pädagogische Arbeit mit unserem Therapiepferd Lilli, ein 6-wöchiges Praktikum in Spanien, Italien, Skandinavien oder in einem anderen europäischen Land, finanziert durch das EU-Programm

Erasmus+ sind Teil der Ausbildung und vieles mehr. Und Ausbildung zusammen mit Studium geht auch! Abiturient*innen können schon während der Ausbildung mit dem verkürzten 2-jährigen Teilzeitstudium beginnen. In 4 Jahren 3 Abschlüsse inklusive Bachelor of Arts! Das alles gibt es vor Ort am Pädagogischen Kolleg Rostock.

Und Ihr könnt hier auch wohnen. In Zimmern von 13 m² mit eigenem Bad lässt sich die Schulfreizeit herrlich genießen.

Es gibt noch wenige Ausbildungsplätze für das Schuljahr 2024/2025. Bewerbt Euch gerne schnell unter info@kolleg-rostock.de.

Claudia Bäumler

Mentoringprogramm für kreativschaffende Frauen startet 2. Durchgang



Das Frauenbildungsnetz MV e.V. heißt erneut Frauen aus dem ganzen Bundesland als Mentees willkommen. „kultich mentoring“ ist das Programm zur Förderung und Professionalisierung von kultur- und kreativschaffenden Frauen in MV. Bewerbungsfrist ist der 31. August.

Mentoring bedeutet, dass eine (berufs-) erfahrene Person (Mentorin/Mentor) einer weniger erfahrenen Person (Mentee) für ein Jahr unterstützend zur Seite steht.

Gemeinsam werden berufliche und persönliche Fragestellungen der Mentee besprochen und nach individuellen Lösungen gesucht. Programmteilnehmerinnen werden zugleich durch vielfältige Workshops und intensive Netzwerkarbeit auf ihrem Karriereweg begleitet.

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist eine vielfältige Branche. Zu ihr zählen: Architekturmarkt, Designwirtschaft, Software-Games-Industrie, Musikwirtschaft,

Pressemarkt, Rundfunkwirtschaft, Filmwirtschaft, Buchmarkt, Werbemarkt, Kunstmarkt, Markt für darstellende Künste.

Wer dabei sein möchte, kann sich auf www.kultich-mentoring.de über Zielgruppe, Bewerbung und Programmablauf informieren. Die Ansprechpartnerinnen Andrea Kaufmann und Marina Ruf sind für Fragen natürlich auch telefonisch erreichbar unter 0381 294 691 93.

Isa Möller



24 Stunden täglich für Sie im Einsatz.
Gerne auch Hausbesuche.
Steffen Jülke, Inhaber & Trauerredner

Rostock | Nobelstr. 55 | **Telefon 0381 37 70 931**
Laage | Breesener Str. 23 | **Telefon 038459 61 75 77**

Biestower Kinderkleidermarkt heißt Sie willkommen



Am **14. September** findet in der Zeit von **10 bis 15 Uhr** unser 42. Kinderkleidermarkt auf der Wiese hinter dem Pfarrhaus statt.

Stöbern Sie durch eine Vielzahl von gebrauchter Kinderbekleidung, Spielzeug, Kinderliteratur und vieles mehr. Für das leibliche Wohl ist mit Getränken, Bratwurst und einer großen Kuchenauswahl bestens gesorgt.

Wenn Sie selbst verkaufen möchten, dann besteht ab dem 12. August um 9 Uhr (vorher werden alle Anfragen gelöscht!) die Möglichkeit, einen Standplatz zu reservieren.

Dafür bedarf es einer Anmeldung ausschließlich per E-Mail an kinderkleidermarkt.biestow@gmail.com.

Eine ausgewiesene Parkfläche steht Teilnehmenden und Besuchern am Ortsausgang in Richtung Groß Stove zur Verfügung. Bitte parken Sie nicht auf Gehwegen, am und um den Dorfteich, am Biestower Damm, im Biestower Wohnpark oder im Wohnpark hinter der Kirche! Das Ordnungsamt wird entsprechend kontrollieren.

Susann Draheim

Kirche Biestow lädt ein zum „Tag des Offenen Denkmals“

Am **8. September** gibt es am „Tag des Offenen Denkmals“ einiges zu erleben in der Biestower Kirche. Nach einem Familiengottesdienst, der um 10 Uhr beginnt, findet um 11.15 Uhr eine Orgelführung mit Wolfram Hausberg statt. Ab 11.30 Uhr wird im Turmraum eine kleine Stärkung angeboten bevor dann um 12 Uhr (Thema: „Stufenzählen bis zum Angelus-Geläut“), um 13 Uhr (Thema: „Im Gespräch mit dem Kirchturmhähnchen“) und um 14 Uhr (Thema: „Zu Besuch bei der alten Dame T.“) insgesamt drei Turmführungen stattfinden.

In der Zeit von 15 bis 16.30 Uhr heißt es „Offene Kirche“. Dabei stehen Mitglieder des Fördervereins Kirchenseble Biestow e.V. zum Gespräch zur Verfügung.

Der „Tag des Offenen Denkmals“ in der Biestower Kirche klingt in der Zeit von 16.30 bis 17 Uhr aus mit Orgelmusik, die



► Beim „Tag des Offenen Denkmals“ gibt es einiges im Kirchturm zu entdecken.

Gedenken an Franz Laube

Im März dieses Jahres hat mich die Nachricht über das Ableben von Franz Laube sehr betroffen gemacht. Der langjährige Kommunalpolitiker, 57 Jahre war er Mitglied der CDU, hat seine Spuren als Ratsmitglied und Senator, aber auch als Bürgerschaftsabgeordneter unserer Hansestadt hinterlassen. Wir sind uns zu verschiedenen Gelegenheiten begegnet, richtig kennengelernt habe ich aber Franz Laube erst als Ortsbeiratsvorsitzenden in Biestow von 2015 bis 2019. Für mich war das eine sehr konstruktive Zeit des Miteinanders im Ortsbeirat. Seine Versammlungsführung war von Sachlichkeit, Respekt und Geradlinigkeit geprägt. In zahlreichen Gesprächen merkte man seine Sachkenntnis und Erfahrung in Verwaltungsangelegenheiten.



Franz Laube hatte aber auch eine bemerkenswerte künstlerische Ader. Ich konnte mehrfach Bilder von ihm bei Ausstellungen, z. B. im SBZ-Heizhaus, bewundern und fand seine Art zu malen sehr schön.

Auch nach der gemeinsamen Zeit im Ortsbeirat sind wir uns öfter mal im Biestower NORMA über den Weg gelaufen und haben uns die Zeit für ein kurzes Gespräch genommen. Das geht nun nicht mehr. Ich werde Franz Laube immer in guter Erinnerung behalten.

Jens Anders

von Wolfram Hausberg gespielt wird.

Alle Interessenten sind herzlich zu diesem interessanten Tag eingeladen.

In Südamerika gibt es noch mehr zu sehen

Der AWO-Seniorentreff „Berghotel“ lädt Sie am **9. Juli um 14 Uhr** zur Fortsetzung eines interessanten Reisevortrags (Multivisions-



► Am 9. Juli können Sie sich mit Arno Steinke und Ehefrau Andrea erneut auf den Weg nach Südamerika machen, u.a. zu den Iguazu-Wasserfällen.

Trauercafé öffnet wieder nach der Sommerpause

Das Trauercafé „Raum & Zeit“, eine Initiative des Hospizes am Südstadtklinikum in der AWO-Begegnungsstätte „Berghotel“ (Südring 28 a/b), findet immer am **ersten Dienstag** des Monats um **14.30 Uhr** statt. Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit, mit anderen Trauernden in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen.



Jeder ist willkommen, eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Wenn Interessierte unsicher sind, ob das Trauercafé stattfindet, können sie sich vorab im Hospiz melden unter 0381 4401 6687. Nach der Sommerpause im Juli und August öffnet das Trauercafé wieder am 3. September, 1. Oktober, 5. November sowie am 3. Dezember.

Show) über eine erlebnisreiche Urlaubsrundreise von Arno Steinke und Ehefrau Andrea durch vier Staaten Südamerikas ein.

Lebhaft schildert Arno Steinke auch im 2. Teil seine Reiseerfahrungen und einmalige Erlebnisse, zu denen Ausflüge in einer Berglandschaft nach Tupiza, ein Bummel im beschaulichen Humahuaca, eine Fahrt durch die argentinische Pampa in die schöne Stadt Salta, ein Ausflug zu den Iguazu-Wasserfällen sowie ein Bummel durch die Megastadt Rio de Janeiro in Brasilien gehören.

Der Reisevortrag wird sowohl durch interessante Fotos als auch Videoszenen mit landestypischer Musik untermalt.

Gemeinsam frühstücken tut gut

Gemeinschaft erleben, sich austauschen und bei einem leckeren Frühstück das Wohlbefinden stärken – all das können Sie bei unserem „Frühstück des Monats“ finden, welches **jeden 2. Mittwoch** im Monat um **9 Uhr** bei uns im „Berghotel“ stattfindet. Neben dem Gemeinschaftserlebnis für Leib und Seele finden beim „Frühstück des Monats“ auch kleine kulturelle Programme statt. So führen die Kinder der benachbarten Kita „Rappelkiste“ am 23. Juli ein Liederprogramm auf. Weitere Termine sind der 27. August und der 24. September. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Euro. Alle sind herzlich eingeladen. Interessenten bitten wir um eine telefonische Anmeldung unter 0381 4001440.

Parwin Engster

Unterstützung und Beratungen rund ums Digitale



Tanz und Musik im „Berghotel“



An **jedem 4. Dienstag** des Monats findet um **14 Uhr** unsere sogenannte „Geburtstagsfeier des Monats“ statt. Für einen Unkostenbeitrag von 5 Euro können Sie bei Kaffee, Torte und Musik die gemütliche Atmosphäre unserer Begegnungsstätte genießen und auch das Tanzbein schwingen. „Geburtstagskinder“ des jeweiligen Monats werden in besonderer Weise gewürdigt. Bei unserer nächsten Geburtstagsfeier am 23. Juli ist „DJ Toni“ zu Gast, der für gute Laune und beschwingte Rhythmen sorgen wird. Weitere Termine sind der 27. August und der 24. September.

Alle sind herzlich eingeladen. Interessenten werden gebeten, ihre Teilnahme telefonisch unter 0381 4001440 anzumelden.

Parwin Engster

In welcher Gesellschaft wollen wir leben?

Am **26. September** findet um **14 Uhr** im Rahmen der Veranstaltungen der Verdi-Seniorengruppe ein Vortrag des Präventionsrates zum Thema

„Meine Werte – deine Werte. In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“ statt. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Kaffee und Kuchen sind für einen kleinen Obolus erhältlich. Wir laden alle Interessenten herzlich ein.

Reinhard Oertel

Wer macht mit beim Aufbau eines Reparatur-Cafés?

Wenn Gegenstände in die Jahre kommen und verschleifen, muss man sie deshalb noch lange nicht wegwerfen und sofort etwas Neues kaufen. Eine ressourcensparende und somit umweltfreundliche Alternative ist die Reparatur. Wenn man etwas erhalten kann und nicht neu kaufen muss, spart man zudem auch noch Geld.

Oft braucht man aber für die Reparatur von Gegenständen Unterstützung von Menschen, die handwerkliche Begabungen oder technische Fähigkeiten mitbringen. Im Rahmen eines Reparaturcafés, in dem ehrenamtlich tätige Reperatureure (männlich und weiblich) aktiv sind, könnte diese Unterstützung geleistet werden. Ein Reparatur-Café könnte darüber hinaus auch ein Treffpunkt und Kommunikationsort für Menschen sein, die sich austauschen wollen und gemeinsam Dinge wertschätzen und werterhalten wollen.

Der Seniorenbeirat für die Südstadt und Biestow möchte einen Beitrag leisten, die Reparatur als Alternative zur Wegwerfmentalität stärker vor Ort zu etablieren. Deshalb lädt er alle Interessenten für den Aufbau eines Reparatur-Cafés, ob jung oder schon



älter, für den **10. Juli um 14 Uhr** ins SBZ-Heizhaus in der Tychsenstraße 22 ein.

Gemeinsam soll die Idee des Reparatur-Cafés für die Südstadt und Biestow diskutiert, Ideen gesammelt und konkrete Maßnahmen besprochen werden.

Interessenten, die am 10. Juli verhindert sind oder weitere Informationen benötigen, werden gebeten, sich mit Herrn Sonnevend im Stadtteilbüro unter der Telefonnummer 0381 12744460 in Verbindung zu setzen.

Seniorenbeirat Südstadt/Biestow

ENGEL gesucht!

Es wäre doch schön, wenn JEMAND die Grundschulkinder zum Kindernachmittag aus der Schule abholen könnte oder, wenn JEMAND im Gemeindebrief-Team hilft und somit die Fertigstellung des Blattes beschleunigt werden kann. Wie wunderbar wäre es, wenn JEMAND den Pfarrgarten zu einer richtigen Oase macht. Was für ein großes Geschenk wäre es, wenn JEMAND bei unserem Kinderkleidermarkt und beim Kunsthandwerkermarkt das Team unterstützt. Wenn JEMAND bei der Planung helfen würde, könnten wir bald wieder einen Gemeindeausflug anbieten. JEMAND, der Geburtstagsbesuche macht, ist ein großer Schatz. Oder es gibt JEMANDEN, der oder die sich an irgendeiner Stelle mit einbringen möchte.



Wir sind froh über alle, die uns ehrenamtlich unterstützen wollen. Für uns sind sie Engel, die wir herzlich bitten, sich persönlich, telefonisch oder schriftlich an unsere Gemeindepädagogin Barbara Brede unter 01775633588 oder per Mail an barbara.brede@elkm.de zu wenden.

„Wollfeen“ wollen wachsen



► *Christina Hartmann, Sylvia Gressin und Sonja Scherf (v.l.) laden Sie herzlich ein, bei den „Wollfeen“ mitzuwirken.*

Wir sind eine kleine kreative Gruppe, die noch wachsen kann. Bei uns wird gefilzt, gestrickt und gehäkelt. Wir sind aber auch offen für neue Techniken. Neben unserer kreativen Tätigkeit kommt auch die Gemütlichkeit und das Gemeinschaftliche nicht zu kurz.

Unsere Treffen finden **jeden Donnerstag** (außer am 1. des Monats) in der Zeit von **13 bis 16 Uhr** in der Begegnungsstätte SBZ-Pumpe (Ziolkowskistr. 12a) statt. Interessierte, die sich gerne bei uns mit einbringen wollen, laden wir herzlich zum Reinschnup-

pern ein. Eine Anmeldung ist dazu nicht erforderlich. Das erste Treffen nach der Sommerpause findet am 12. September statt.

Wer sich im Vorfeld noch einmal näher informieren will, kann Kontakt zu Frau Scherf unter der Telefonnummer 0381 714887 aufnehmen. *Christina Hartmann*

WOHNUNGS-GENOSSENSCHAFT

BEDEUTET GEMEINSCHAFT

WGMARIENEHE
MEHR ALS NUR WOHNEN

HAFEN CITY ROSTOCK

Sie suchen eine Wohnung?
Telefon 0381 24 24 510 · www.wgmarienehe.de

Kung Fu im Kringelgrabenpark



► Beim Kurs „Kung Fu & Survival“ erleben die Teilnehmenden eine einzigartige Verbindung aus körperlicher Bewegung und geistiger Schulung.

Inmitten der malerischen Kulisse des Kringelgrabens erwachen die alten Künste des Kung Fu zum Leben. Die Kampfkunstschule „Thammavong Rostock“ lädt hier das ganze Jahr über zu zwei einzigartigen Kursen unter freiem Himmel ein. Der Kurs „Kung Fu & Survival“ richtet sich an Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren, während der „Shaolin Kung Fu“ Kurs für Jugendliche und Erwachsene ab 13 Jahren gedacht ist.

Im „Kung Fu & Survival“ Kurs werden nicht nur traditionelle Werte und Techniken der chinesischen Kampfkunst vermittelt, sondern auch lebenspraktische Fähigkeiten wie

KONTAKT

**Kampfkunstschule
„Thammavong Rostock“**
Tel: 0151 58738254
Mail: info@thammavong-rostock.de
Web: www.thammavong-rostock.de

Überlebenstechniken und Geländespiele. Unter Anleitung von Lehrer Felix Fechner und seiner Kollegin Gesa Petersen erleben die Teilnehmer eine einzigartige Verbindung aus körperlicher Bewegung und geistiger Schulung.

Der „Shaolin Kung Fu“ Kurs hingegen konzentriert sich auf die klassischen Formen und Kampftechniken, die auch die legendären Mönche in Shaolin praktizieren. Die Teilnehmer tauchen hier in die tiefe Tradition dieser Kampfkunst ein und lernen die Essenz der Shaolin-Techniken kennen.

Interessenten für die Kurse haben die Möglichkeit, eine kostenlose Probestunde zu vereinbaren. Alle sind herzlich willkommen.

Felix Fechner

Neu in der Südstadt: smovey® – Outdoor-Kurs

Haben Sie Lust, eine andere Art der Bewegung kennenzulernen? Dann machen Sie doch mit beim Schnupperkurs mit den grünen smovey® Vibrationsringen. Sanfte, rotierende und schwingende Impulse der smovey® Ringe lockern die Faszien und richten automatisch die Wirbelsäule auf. Spezielle Kräftigungsübungen mit smovey® geben der Rückenmuskulatur den entsprechenden Halt. Durch richtig gesetzte Dehnreize erfährt man den eigenen Körper intensiver und findet so zu einer neuen Bewegungsharmonie. Der smovey® - Outdoor-Kurs ist ein Angebot für Jung und Alt und führt zu mehr Beweglichkeit und einer guten Körperhaltung. Er findet wöchentlich mittwochs in der Zeit von 15.30 bis 16.30 Uhr im Kringelgrabenpark statt. Treffpunkt ist der EDEKA-Parkplatz an der

Ecke Nobelstraße/Tychsenstraße. Die Kosten für die Kursteilnahme belaufen sich auf 10 Euro pro Stunde. Das Probetraining ist kostenlos. Anmeldungen nimmt die Kursleiterin und lizenzierte Trainerin Ines Kruse unter der Telefonnummer 0171 7838566 entgegen.

Ines Kruse



► Ich lade Sie herzlich ein, das smovey®-Training kennenzulernen.

Rheuma-Moorbirken haben Geburtstag

Vor einem Jahr pflanzten die Mitglieder der AG Rostock der Deutschen Rheuma-Liga im Kringelgrabenpark drei von Gerd Eickelberg gespendete Moorbirken. Den ersten Geburtstag zum Anlass nehmend trafen sich die Mitglieder am 31. Mai vor Ort und feierten am „Tag des Nachbarn“, einer bundesweiten Aktion, mit einigen Südstädtern das noch junge Jubiläum. Zur allgemeinen Freude können wir feststellen, dass die Moorbirken prächtig gewachsen und schon doppelt so groß sind, wie am Pflanztag. Zur Erinnerung an die tolle nachbarschaftliche Aktion wurde eine dauerhafte Plakette enthüllt.

Die Selbsthilfegruppe der Rheuma-Liga, unter der ehrenamtlichen Leitung von Kristin Vollert, trifft sich monatlich und wird auch am 13. September beim Stadtteilfest mit Beratungs- und Bewegungsangeboten vor Ort sein.

Am 7. September ist um 13 Uhr Treffpunkt zur jährlichen Gesundheitswanderung am Parkplatz Südblick in Biestow. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen, die einfache Wanderung durch die grüne Lunge im Süden Rostocks mit dem Ziel Stadtweide mitzumachen. Eine Einkehr in ein Gartenrestaurant zur zwischenzeitlichen Erholung ist ebenso geplant.

Dietmar Burtzclaff

Bestattungshaus

Holger Wilken



● Groß Klein
Im Klenow Tor,
18109 Rostock,
A.-Tischbein-Str. 48

● Reutershagen,
Am Botanischen Garten
18069 Rostock
Tschaikowskistr. 1

● Toitenwinkel,
Richtung Straßenbahn
18147 Rostock,
A.-Schweitzer-Str. 23

www.bestattungen-wilken.de
info@bestattungen-wilken.de

Tag & Nacht

Tel. 0381- 80 99 472

Raus aus dem Klassenzimmer und rein ins Wasser

Am 27. und 28. Mai hieß es für Schülerinnen und Schüler der Don-Bosco-Schule und der Kooperativen Gesamtschule Südstadt: Ab zum Wasser. Die OstseeSparkasse Rostock (OSPA) und der gemeinnützige Verein Pure Water for Generations e.V. (PWFG) luden die Jugendlichen ein, jeweils einen „Wassertag“ zu verbringen.

PWFG setzt sich seit 2017 für die Verbesserung von Qualität und Quantität von Flüssen, Seen, Bächen und Meeren ein. Daher hat der Verein die „Wassertage“ entwickelt. Schülerinnen und Schüler werden über den Zustand der Gewässer aufgeklärt und zu einem achtsamen Umgang inspiriert. Erstmals nahmen dank der Unterstützung der OSPA – finanziell und tatkräftig vor Ort – neben den zwei Schulen aus der Südstadt auch drei weitere Schulen aus Rostock teil.



► *Lernen mit Spaß: Schülerinnen und Schüler der Don-Bosco-Schule waren mit den Stand-Up-Paddle-Boards auf der Warnow unterwegs.*

Wasserbilder werden zu digitalem „Wassertropfen“

Der Wassertag startete mit einem Kinobesuch. Der Dokumentarfilm „2467 km – Eine Reise bis ins Schwarze Meer“ zeigt die Reise des „Wassertag“-Initiators Pascal Rösler mit seinem Stand-Up-Paddle-Board von München an das Schwarze Meer. Im Anschluss ging es an die Warnow (Papendorf), wo die Schülerinnen und Schüler sich an vier Stationen intensiv mit dem Element Wasser auseinandersetzten. Gemeinsam gemalte Wasserbilder wurden digital mit den Bildern aller 77 Wassertage zu einem großen „Wassertropfen“ zusammengefügt.

Eine Tour auf den Stand-Up-Paddles rundete den Projekttag ab.

„Wir möchten den Jugendlichen mit den Wassertagen ermöglichen, eine emotionale Verbindung zum Wasser zu entwickeln. Spüren sie, dass das Wasser nicht nur außerhalb von ihnen existiert, sondern entscheidend für das gesamte Leben auf der Erde ist, entsteht in ihnen ein motivierendes Gefühl, aus dem heraus sie das Wasser und die Erde aus eigenem Antrieb schützen möchten“, so Pascal Rösler, Gründer und Vorstand von Pure Water for Generations e.V.

Die Kunstwerke wurden dann am 31. Mai auf dem 5. Anlegerforum der OSPA ausgestellt. Außerdem konnten sich die Schülerinnen und Schüler nun gemeinsam über ihre Beobach-

tungen und Erfahrungen austauschen. Zusätzlich bot die OSPA ihnen in eigens konzipierten Workshops spannende und umfassende Einblicke in die Welt der Finanzen.

„Mit unserem Engagement möchten wir als OSPA aktiv dazu beitragen, dass unsere Region für folgende Generationen lebenswert bleibt. Auch eine nachhaltige finanzielle Bildung ist hierfür wichtig. Mit diesem Projekt können wir die verschiedenen Aspekte und Perspektiven zusammenbringen. Wir freuen uns besonders, dass die Schülerinnen und Schüler auch bei unserem 5. Anlegerforum dabei waren und sich aktiv eingebracht haben“, erklärt Karsten Pannwitt, Vorstand der OstseeSparkasse Rostock.

Cynthia Hennig-Kundt, OSPA Rostock

Kesselborn auch im Fokus von größter Finanzmesse in MV

Es war ein gefragter Mix von Ausstellungen, Workshops, Bühnenprogrammen und Abendveranstaltungen – das 5. Anlegerforum der OSPA in ihrer Zentrale am Vögenteich. Mehr als 1000 Besucherinnen und Besucher haben sich hier nach Angaben der Sparkasse bei der größten Finanzmesse des Bundeslandes vom 30. Mai bis zum 1. Juni an 15 Ständen und in den mehr als 50 Workshops zu verschiedenen Finanz-Themen informiert. Bis auf den letzten Platz besetzt war auch die Informationsveranstaltung „Hinter den Kulissen des Kesselborns“ mit Matthias Horn. Der Geschäftsführer der OSPA Kesselbornpark GmbH & Co. KG erläuterte dabei u.a. die Beweggründe der OSPA, sich an diesem Standort in der Südstadt so umfangreich zu engagieren. Zum einen gehe es um Rentabilität, denn die Sparkasse sei derzeit ja nur Mietzahler und nicht Eigentümer am Vögenteich und zum anderen wolle man so das eigene Fachkräfteproblem angehen. Dafür würde ein gut mit Fahrrad, Bus, und Straßenbahn erreichbarer Standort, „eine coole Adresse“ benötigt, die mit vielen Gebäuden, vielen Nutzungen und damit auch vielen Menschen quasi „Campus-Kultur“ biete. Geplant sind dafür neben den Unternehmenssitzen von OSPA sowie Sixt, Parkhaus, Sporthalle, Hotel, Event- und Showräumen auch Restaurants, ein Kindergarten,

ein paar Wohnungen, „ein richtig cooler Spielplatz“ und eine Art Freilichtbühne mit Amphitheatercharakter für Kleinkünstler.

Insgesamt 2000 Leute würden dann auf dem Areal arbeiten und das Grün, was unten für die Gebäude weggenommen wurde, würde auf die Dächer gelegt werden und dort Aufenthaltsorte ausgestalten. Zudem soll auf dem Kesselborn so viel Solarenergie erzeugt werden, dass dafür bereits zwei Traföhäuschen vorgesehen seien, wie Matthias Horn erläuterte.

Thomas Hoppe



► *OSPA-Vorstand Karsten Pannwitt (2.v.r.) bedankte sich bei allen Beteiligten – „Kolleg:innen, Speaker:innen, Aussteller:innen sowie dem Moderator Stefan Leyh (l.v.l.)“ – die das 5. Anlegerforum „zu einem Erfolg gemacht haben“.*

Entspannungs- und Achtsamkeitskurse im Heizhaus

In einer so schnelllebigen Zeit wie der unseren ist es wichtig, bewusst für Ruhe zu sorgen, um nicht aus dem Gleichgewicht zu geraten. Nur so können Körper und Geist gesund bleiben oder es wieder werden.

Da nicht Stress an sich das Problem ist, sondern das Ausbleiben von Momenten der Entspannung, habe ich es mir zur Herzensaufgabe gemacht, Interessierten das Schaffen eben dieser Momente zu erleichtern. Denn ich weiß, wie schwer es vielen fällt, ihre lauten und leisen Gedanken verstummen zu lassen, um endlich zu innerer Ruhe zu finden.

In meinen Kursen geht es um das Erlernen einfacher, wissenschaftlich belegter Techniken, die das Erreichen inneren Friedens enorm erleichtern.

Bereits wenige Minuten Entspannungsübungen am Tag können Herzgesundheit und Schlafqualität verbessern, das Immunsystem stärken und für viel mehr Gelassenheit und Wohlbefinden sorgen.

Die nächsten Gruppenkurse im SBZ-Heizhaus starten im September. Einzelkurse sind jederzeit möglich.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie sich anmelden, senden Sie mir gern eine E-Mail

an a.vigenschow@outlook.de oder Sie schreiben mir eine Nachricht bei Instagram an [@aufrecht.ich](https://www.instagram.com/aufrecht.ich).

Aileen Vigenschow



► *Hallo, mein Name ist Aileen. Ich lade Sie herzlich zu meinen Entspannungs- und Achtsamkeitskursen ein.*

Bufdi gesucht

Jeden Morgen, wenn ich das SBZ betrete, werde ich von den Ehrenamtler*innen und dem Team mit offenen Armen empfangen. Ich mache eine schnelle Runde durch das Haus, bevor ich mich mit der pädagogischen Leiterin Daggi Jahr treffe. Wir besprechen meine Tätigkeiten, dann geht die Arbeit los mit Projekten, wie dem Stadtteilradio, dem Stadtteilstfest, der Hausgestaltung und den Mitmachangeboten für Kinder beim offenen Treff. Witze und Geschichten über das Wochenende werden beim Mittagstisch geteilt. Manchmal sitzen wir zusammen mit Ehrenamtler*innen, und ich erfahre einiges über ihr aufregendes Leben. Montags, dienstags und donnerstags bereite ich mich mit den Sozialarbeitern auf den offenen Treff für Kinder und Jugendliche vor. Während des Treffs spiele ich Darts, Billard oder Fangen mit den Kiddies. Als Bundesfreiwillige sieht jeder Tag beim SBZ anders aus, aber eines ist gleich: Ich bin immer gerne hier.

Du kannst auch so viel Spaß beim SBZ haben! Wir sind gerade auf der Suche nach der/dem nächsten Bundesfreiwilligen (Bufdi) ab September 2024. Wenn du Interesse an einem BFD hast, würden wir uns sehr freuen, wenn Du uns eine E-Mail an sbz.rostock@gmail.com sendest.

Alex Rank

Beratung für Menschen mit Behinderung

Zu allen Fragen rund um das Thema Behinderung bietet der Caritasverband Region Rostock eine kostenfreie und vertrauliche Beratung an. Sie erhalten unter anderem einen Überblick über die bestehenden Hilfsangebote sowie eine Vermittlung in diese, Unterstützung bei der Antragsstellung, Informationen und Beratung bezüglich Rehabilitations- und Teilhabeleistungen oder auch Hilfe bei Fragen zur Leistungssicherung.

An jedem 2. Dienstag im Monat in der Zeit von 12–14 Uhr bieten wir eine zusätzliche Beratungszeit im SBZ-Heizhaus (PC-Raum) an.

Für die Beratung ist keine vorherige Anmeldung erforderlich. Telefonisch erreichen Sie mich unter der Nummer: 0176 13711908. Wir helfen Ihnen gerne weiter und freuen uns auf Sie! *Jacqueline Köhler*

Erd-, Feuer- u. Seebestattung · Beisetzungen im RuheForst® · Abschiedshaus Waldfrieden

*Bestattungshaus
Ralf Hexamer*

Bestattungsvorsorge, Hausbesuche,
Abschiedsgestaltung, Trauerbegleitung

Telefon 24h: (0381) 8008483
www.bestattungshaus-hexamer.de



Waldfrieden
Das Abschiedshaus

Ulrich-von-Hutten-Straße 33
18069 Rostock/Reutershagen
Tel: (0381) 8008483

Mecklenburger Allee 18
18109 Rostock/Lichtenhagen
Tel: (0381) 44441884

Am Kamp 1
18209 Bad Doberan
Tel: (038203) 771783



Zeit nehmen,
dem Abschied Raum geben.

Weitere Informationen unter
www.bestattungshaus-hexamer.de

Sommerspaß im SBZ

Die Sommerferien stehen vor der Tür, und auch wir aus dem SBZ haben wieder spannende Angebote in unserem Sommerferienprogramm.

Für Abenteuerlustige bieten wir ein Ferienlager in Waren an der Müritz an. Eine tolle Möglichkeit, die Natur zu entdecken und neue Freundschaften zu schließen. Von der Herberge bis zur nächsten Badestelle sind es gerade einmal 10 Minuten Fußweg. Spannende Ausflüge und Lagerfeuerabende sowie kleinere Outdoor-Aktivitäten runden unsere Ferienfahrt ab.

Wer lieber seine kreativen Talente entfalten möchte, kann dies zum Beispiel bei unserem Graffiti-Workshop im Heizhaus tun. Hier heißt es, ran an die Dosen und spraysen was das Zeug hält. Angeleitet werdet ihr von unseren professionellen Künstlern Janni und Bobber, mit denen ihr euch gemeinsam künstlerisch ordentlich austoben könnt. Auch beim Angebot „Wilde Druckerei“ im Heizhaus heißt es, Spaß haben ohne Ende. Hier bedrucken wir alles, was wir in die Finger bekommen und lassen es uns bei allerlei Leckereien gehen.



Natürlich dürfen auch Tagesausflüge nicht fehlen. So geht es unter anderem nach Warnemünde zu unseren Freunden von Supremesurf, mit denen wir wieder für ordentlich Action auf dem Wasser sorgen. Auch unsere Fellfreunde in Elmenhorst wollen wir wieder besuchen und steuern dafür die Alpakafarm an. Ein Ausflug nach Marlow in den Vogelpark ist auch geplant.

Wer unser komplettes Ferienprogramm einsehen möchte, kann sich gern online unter www.sbz-rostock.de schlau machen oder kommt einfach bei uns im Heizhaus vorbei.

Wir freuen uns auf eine tolle Ferienzeit mit Euch!
Daniel + Nico



► Unser Ehrenamtler Peter Godenrath freute sich über den Ehrenamtskalender „Gemeinsam kreativ“.

Alle Jahre wieder

Eine gute Tradition im SBZ ist die jährliche Würdigung ehrenamtlicher Arbeit. In gemütlicher Runde kommen zum Jahresende wir Engagierten an liebevoll geschmückten Tischen im Heizhaus zusammen und werden von den Hauptamtlichen mit leckeren Speisen verwöhnt. Auch werden Erinnerungen an die geleistete Arbeit mit schönen Fotos aufgerufen und ausgelassen gespielt. Natürlich gibt es auch Geschenke für die Engagierten. Ein von Ehrenamtlichen selbst gestalteter Kalender, der das Motto „Gemeinsam kreativ“ trägt, wurde bei der letzten Würdigungsveranstaltung überreicht.

Wer sich im SBZ ehrenamtlich engagieren will, nimmt bitte Kontakt auf per E-Mail an d.marckwardt@sbz-rostock.de oder telefonisch unter 0381 3835336. Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Dorothea Marckwardt

Neues vom Nachbarschaftregal

Seit dem Frühjahr steht vor dem SBZ Heizhaus ein Tauschregal. Hier werden Dinge gebracht, die man selbst nicht mehr braucht, Anderen jedoch noch nützlich sein können. Duftende Kleidung, sauberes Geschirr oder vollständige Spiele, Dekosachen sind gewünscht, allerdings bitte in kleinen Mengen. Wenn Sie säckeweise aussortierte Sachen mitbringen, bekommen wir diese nicht untergebracht, und unsere Helfer*innen müssen selbige zur Kleiderspende bringen oder entsorgen. Der Aufruf somit: Ein bis zwei Dinge sind gern gesehen, für große Mengen bitte andere Möglichkeiten nutzen. Ebenso wichtig ist, dass die Dinge saisonal einzuordnen sind, damit ist zum Beispiel gemeint, im Sommer keine Wintersachen anzubieten.

Auch bei den Büchern wünschen wir uns ein ähnliches Verfahren. Es ist schön, wenn ausgelesene Bücher in neue Hände gelangen und wieder Freude spenden. Wenn es aber zu große Mengen werden, müssen wir entsorgen. Es ist wie auch sonst im Leben, das richtige Maß ist nicht so leicht zu finden. Gemeinsam, da bin ich mir sicher, bekommen wir das hin und freuen uns weiter über nette Schnacks und viele tolle Tauschdinge.

Insgesamt sind wir begeistert, wie gut die Angebote angenommen werden und wie

toll sich viele Menschen einbringen und den Mehrwert erkennen. Vielen Dank dafür!

Es gibt auch was Neues zu entdecken am Nachbarschaftsregal. Beim Frühlingsfest gesammelte Sprüche über Nachbarschaft sind dekorativ an der Seite angebracht. Ein schönes Thema für die Plauderbank.

Dagmar Jahr



An der KGS wird's wieder grün



► Unsere Schülerinnen und Schüler können stolz sein auf ihre Arbeit in unserem neu aufgebauten Schulgarten.

In diesem Kalenderjahr startete die spannende Zusammenarbeit zwischen dem Acker e.V. und unserer Kooperativen Gesamtschule Südstadt (KGS). Dabei wird unser Schulgarten, der sich seit ein paar Jahren im „Dornröschenschlaf“ befindet,

mit Hilfe von AckerCoach M. Isensee und vielen freiwilligen AckerBuddies aus Kollegium und Elternschaft wieder zu neuem Leben erweckt.

Nach einem Pflanzworkshop am 22. März sind wir sehr gut darauf vorbereitet, die

Kinder beim Anlegen und Vorbereiten der Beete, Säen und Pflanzen anzuleiten und beim Pflegen der Gemüsepflanzen von Buschbohne bis Zuckermais zu unterstützen.

Mit Beginn des Schuljahres 2023/24 haben es sich die Schülerinnen und Schüler des GT-Kurses „Schulgarten“ mit ihrer Lehrerin Frau Radischat zur Aufgabe gemacht, den ehemaligen Schulgarten wieder aufblühen zu lassen. Es wurde fleißig geplant, Gerätekunde betrieben, aufgeräumt, für den guten Zweck gebacken und Kuchen verkauft, geschnitten, geharkt und umgegraben.

Jetzt ist der Acker bereit, und wir freuen uns schon auf das erste Pflanzen und Säen!

S. Radischat

„Rappelkiste“ unterstützt Kinderhospizdienst

Wir in der Kita „Rappelkiste“ haben am 15. Mai anlässlich des „Internationalen Tages der Familie“ unsere Familien und alle interessierten Familien aus unserem Stadtteil eingeladen und gemeinsam einen tollen Nachmittag verbracht. Einige kleine Mitmachangebote, wie Seifenblasen machen, mit Kreide malen, Wikingerschach und an einem französischen Quiz teilnehmen, ließen Kinderaugen strahlen. Auf unserem Flohmarkt wurde der ein oder andere fündig, und auch am Kuchenbuffet konnten leckere Snacks gegen eine kleine Spende erworben werden.

In Abstimmung mit unserem Elternrat war es uns eine Herzensangelegenheit, die Arbeit zweier Rostocker Vereine zu unterstützen. In diesem Jahr freuen sich über jeweils 500 € der Öko-Haus e.V. und der Ökumenische ambulante Kinderhospizdienst OSKAR.

Madeleine Pagels



► Stellvertretend für den Kinderhospizdienst nahm Paula Kiefer eine Spende in Höhe von 500 € entgegen.

Projekt „Feldgärten“ spendet Pflanzen für die Südstadt



► Die gespendeten Pflanzen wachsen und gedeihen, u.a. im Schulgarten der Paul-Friedrich-Scheel-Schule.

Seit mehreren Jahren bauen Interessierte im Projekt Feldgärten (www.feldgaerten.de) in der Tychsenstraße ihr eigenes Gemüse an. Nach dem jeweiligen Bedarf und zu erwartendem gärtnerischen Aufwand wählen die Mieter die Größe ihrer Parzellen aus. So schwankt die zu bestellende Fläche zumeist zwischen 25 und 50 Quadratmetern. Aber auch größere Parzellen werden von Teams beackert. Saatgut und Jungpflanzen werden aus einer biozertifizierten Gärtnerei bezogen. Alle weiteren für die Bewirtschaftung erforderlichen Materialien sowie das Gießwasser erhalten die Feldgärtnerinnen vor Ort. Vorbeikommende staunen oft über die Anbauvielfalt auf dem Gelände. Von über 20 ver-

schiedenen Sorten an Blatt-, Kohl- und Wurzelgemüse können die Feldgärtnerinnen auswählen. Bei dem ersten Pflanztermin im April standen sehr viele Salat- und Kohlrabipflanzen zur Verfügung, die nicht alle auf den Parzellen eingebracht werden konnten. Deshalb wurde eine sinnvolle Verwendung durch eine Spende der Pflanzen im Sozialraum der Südstadt überlegt. Ein Großteil des Pflanzguts brachten die Schülerinnen des Förderzentrums der Paul-Friedrich-Scheel-Schule und der Werkstattsschule in ihren Schulgärten mit viel Begeisterung ein. Vor allem die Aussicht auf die eigene Ernte und Verwendung des selbst gezogenen Gemüses wird bei der Pflege motivieren. Die kleinen Gärtner in der Kindertagesstätte „Haus Sonnenschein“ hatten ebenfalls Spaß bei der Pflanzaktion und lernen Verantwortung für ein kleines Stückchen Erde zu übernehmen.

Auch die ältere Generation wurde mit einer Pflanzspende bedacht. Zusammen mit ihren Ergotherapeutinnen bepflanzten Bewohnerinnen der DRK Seniorenwohnanlage Südstadt mit viel Liebe ihre Hochbeete. So kamen die überzähligen Pflanzen der Feldgärten zu einer nutzbringenden Verwendung und spendeten vor allem Freude.

Dr. Marie-Luise Raasch

Sommerfest am Bauernhaus

Für den **24. August** um **19 Uhr** lädt das Bauernhaus Biestow alle Südstädter und Bies-tower herzlich zum Sommerfest ein. Wirtin Marianne Niekrenz und ihr Team werden dann an einem hoffentlich warmen Som-merabend, bei leckerem Gegrillten und

kühlen Getränken, ein großes Lagerfeuer entzünden und zahlreiche Gäste auf dem Freigelände des Bauernhauses begrüßen. Rund um das Lagerfeuer laden Tische und Bänke zum Verweilen ein. Bei diesem legen-dären Biestower Sommerfest trifft man sich mit Freunden, Bekannten oder Nachbarn und kommt so richtig schön ins Klönen.

Jens Anders



Jagdhornkonzert im Bauernhaus-Garten



► Die Jagdhornbläsergruppe Warnowtal e. V. unter Leitung von Gerd Peters bei einem ihrer letzten Konzerte im Bauernhaus-Garten.

Am **30. Juni** um **15 Uhr** lädt das Bauernhaus Biestow zu einem traditionellen Konzert unter freiem Himmel mit der Jagdhornbläsergruppe Warnowtal e. V. ein. Gäste der Veranstaltung können zur besten Kaffeezeit die Darbietungen jagdlicher Musik im schönen Bauernhaus-Biergarten genießen. Der Eintritt ist frei.

Plattdeutscher Nachmittag mit Tarnow-Programm

Nach der Sommerpause wird am Sonn-abend, dem **28. September** um **15 Uhr**, die Plattdeutsch-Reihe im Bauernhaus Biestow fortgesetzt. Zu Gast sind dieses Mal die bekannten plattdeutschen Künstler Anke Gohsmann und Wolfgang Kniep mit ihrem Tarnow-Programm. Unter dem Motto „Müsst di nich argern!“ präsentieren die Beiden einen vergnüglichen Nachmittag rund um den niederdeutschen Dichter Rudolf Tarnow. Sie stellen schnurrige Geschichten, Reimschwänke und Lieder vor, beleuchten dabei interessante Stationen auf Tarnows Lebensweg und nehmen ihr Pub-likum mit auf eine plattdeutsche Reise zwi-schen Besinnen und herzlichem Lachen.

„Nee, Hein, dat glöw man säkerlich: Sowat Gewöhnlich's is dat nich!“

Weitere Plattdeutsch-Veranstaltungen des Vereins Klönsnack Rostocker 7 e.V. können Sie gern auch am 19. September um 15 Uhr in der

Alten Schmiede in Toitenwinkel (mit Jörg Bitter und Jens Anders) und am 29. September um 16 Uhr im Restaurant Käthe im Barnstorfer Weg (mit Christine Stübe, Hans-Werner Buchholz und Jens Anders) erleben. *Jens Anders*



► Die plattdeutschen Künstler Anke Gohsmann und Wolfgang Kniep sind am 28. September mit ihrem Rudolf Tarnow-Programm im Bauernhaus zu Gast.

Sprachpreisverleihung „Gutes Deutsch in M-V 2024“

Anlässlich des „Tages der Deutschen Sprache“ lädt die Regionalgruppe Rostock bis Rügen des Vereins Deutsche Sprache e.V. (VDS) für Sonnabend, den **21. September** um **15 Uhr**, zu einer öffentlichen Festveranstaltung mit Preisverleihung in das Bauernhaus Biestow ein. Den mit 1.000 Euro dotierten Sprachpreis „Gutes Deutsch in Mecklenburg-Vorpommern 2024“ soll die Verlegerin und Redak-teurin Angelika Kleinfeldt für die Heraus-gabe des „Kulturkalenders – Unterwegs in Mecklenburg-Vorpommern“ seit mehr als 28 Jahren sowie für ihre darin enthaltenen nunmehr rund 350 sehr lesenswerten Vor-woorte mit der Anrede „Liebe Leser“ erhalten.

In der gleichen Festveranstaltung sollen in der Kategorie „Sprachvorbild 2024“ dem niederdeutschen Schriftsteller Dr. Behrend Böckmann, dem Schauspieler und Kabaret-tisten Uwe Steimle und dem Musikkaba-rettduo „Schwarze Grütze“ Urkunden ver-liehen werden.

Die Festveranstaltung wird musikalisch und kulinarisch umrahmt.

Da die Plätze im Saal des Bauernhauses begrenzt sind, wird bis zum 10. September um Anmeldung (Name, Anzahl der Per-sonen) unter Adam-Sonnevend@gmx.de gebeten.

VDS Regionalgruppe Rostock bis Rügen

Vortrag anlässlich des 150. Todestages von Fritz Reuter

Anlässlich des 150. Todestages des Schrift-stellers Fritz Reuter hält Prof. Dr. Dr.h.c. Dieter Rasch am **1. August** um **18 Uhr** im Bauernhaus Biestow einen Vortrag über Leben und Werk dieses großen Mundart-schriftstellers. Veranstalter ist die Regional-gruppe Rostock bis Rügen des Vereins Deut-sche Sprache e.V. Alle Interessenten sind herzlich willkommen! Wegen der begrenzten Anzahl der Plätze im Saal des Bauernhauses wird empfohlen, sich unter d_rasch@t-online.de bis zum 21. Juli anzumelden.

VDS Regionalgruppe Rostock bis Rügen

Don Bosco-Schule präsentiert Musical-Show „Footloose“



► Auch in der Vergangenheit hat die 8. Jahrgangsstufe alljährlich einen neuen Musical-Stoff bearbeitet. Auf dem Bild bewegen sich die Schülerinnen der Tanzgruppe zu orientalischen Klängen aus der Show zum Musical „Aladdin“.

Die Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe der Don-Bosco-Schule (DBS) erarbeiten in diesem Schuljahr entlang der Storyline und den Songs aus dem Musical „Footloose“ eine eigenständige ca. einstün-

dige Show mit Schauspiel, Tanz, Chor, Band und Bühnen-/Kostümbilderei.

Entsprechend individueller Begabungen haben alle 75 beteiligten Schülerinnen und Schüler ihre Aufgabe gefunden. Wir schreiben die Texte und Szenen neu, verwenden Musik aus dem Musical in eigenen, auf die Schülerinnen und Schüler zugeschnittenen Arrangements, kreieren eigene Choreographien und überlegen uns, wie wir das Ganze effektiv in Szene setzen können. Wie in den letzten Jahren sind sicher wieder alle überrascht und stolz darauf, was alles möglich war – und wie sich die zum Teil verborgenen Talente haben entfalten können.

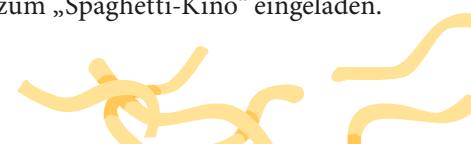
Am 6. und am 8. Juli finden jeweils um 19 Uhr zwei öffentliche Aufführungen der Show im Forum der Weiterführenden Don-Bosco-Schule in der Kurt-Tucholsky-Str. 16a statt, zu denen alle Interessenten herzlich eingeladen sind. Der Eintritt ist frei. Spenden zur Deckung der Unkosten sind ausdrücklich erwünscht!

Bernd Hackl, Projektleiter

„Spaghetti-Kino“ wird fortgesetzt

Spaghetti + Kino = „Spaghetti-Kino“, oder noch einmal anders erklärt: Man setzt sich im Gemeinderaum der evangelischen Südstadtgemeinde (Beim Pulverturm 4) an einen Tisch und wird dort mit Spaghetti und Tomatensoße bewirtet. Dazu gibt es ein Getränk. Kurze Zeit nach dem Servieren und wenn genügend Menschen da sind, wird gemeinsam ein familien-gerechter, pädagogisch wertvoller Film auf einer großen Leinwand geschaut. Wenn der Film zu Ende ist, helfen alle noch kurz beim Aufräumen und gehen dann nach Hause.

Der Eintritt ist frei. Alle sind herzlich zum „Spaghetti-Kino“ eingeladen.



„SPAGHETTI-KINO“

11. September, 9. Oktober,
13. November, 11. Dezember
jeweils 17 Uhr

Raketentests in der Ziolkowskistraße?

Wenn es am 6. Juli ab 10 Uhr in der Südstädter Straße, die nach dem Raketenpionier Konstantin Ziolkowski (1857 bis 1935) benannt wurde, ein paar Mal knallt, werden das keine Modell-Raketen-Starts, sondern Handböllerschüsse sein – abgegeben von Mitgliedern der Rosto-

cker Schützengesellschaft Concordia von 1848 e.V., die hier in der Hausnummer 11 ihr Schützenzentrum betreibt. Anlass ist der alljährliche Tag der offenen Tür, zu dem der Verein alle am Schießsport Interessierten herzlich einlädt. Von 10 bis 15 Uhr soll es möglich sein, auf dem modernen vereinseigenen Schießstand das Lichtpunkt- und Luftdruckschießen mit Gewehr oder Pistole zu üben bzw. mit der ganzen Familie sich beim Armbrustschießen zu messen. Außerdem wird es eine kleine Kanonen- und Waffenausstellung geben, wobei nach Vereinsangaben für das leibliche Wohl gesorgt wird. Der Eintritt ist frei.

Wie der Verein mitteilt, zahlen diejenigen, die am 6. Juli Mitglied der Schützengesellschaft werden, keine Aufnahmegebühr (Erwachsene entrichten sonst dafür 60 Euro).

Thomas Hoppe



**WG SCHIFFFAHRT
HAFEN ROSTOCK**

Gemeinsam wohnen – gemeinsam 70!

Zehntausende ICHs, ein starkes WIR: Wir feiern sieben Jahrzehnte Geborgenheit und freuen uns auf eine sichere Zukunft in unserer vielfältigen Gemeinschaft!

0381-80810 WGS.H.DE

Sommerferienangebote in der DRK Familienbildungsstätte

MiniClub – für Kinder im Alter von 8 bis 18 Monaten

Wer in den Sommerferien etwas Spannendes erleben will, muss nicht weit weg fahren, denn vor Ort in der Südstadt wird in der DRK Familienbildungsstätte ein tolles Sommerferienprogramm angeboten. Eine kleine Auswahl finden Sie hier.

Kreativzeiten – Nachhaltiges Familienleben Abenteuer aus Pappe, Papier und mehr (kostenfrei)

In gemütlicher Atmosphäre werden unter Anleitung einer pädagogischen Fachkraft Bastelideen umgesetzt und Impulse gegeben. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern auszutauschen. Für die ganz Kleinen wird eine Spielecke eingerichtet.



Der MiniClub ist ein Angebot für Familien mit Kleinkindern, die Spaß an Bewegung und gemeinsamem Spiel haben. Wir werden uns auf spielerische Aktivitäten konzentrieren, die auf die Entwicklung von Gleichgewicht, Koordination sowie Beweglichkeit abzielen. Große Polster, kleine Treppen, Bälle, Rutschen und verschiedene (Alltags-) Materialien laden zum gemeinsamen Spiel ein, durch das Ihr Kind seine Kreativität und Sinne entdecken kann. Nebenbei bleibt Zeit für den Austausch der Familien untereinander über die täglichen Gegebenheiten des familiären Zusammenlebens.

no milk today – Portemonnaie aus Tetrapack · **Dienstag, 23.07.**, 9.30-11.00 Uhr

dream on – Traumfänger aus CDs · **Mittwoch, 24.07.**, 15.00 und 16.30 Uhr

Wer will fleißige Handwerker seh'n? – Körbe aus Altpapier
Dienstag, 30.07., 15.00 u. 16.30 Uhr

time to shine – buntes Windlicht aus Altglas · **Freitag, 02.08.**, 9.30 und 11 Uhr

Der Vorhang geht auf – Theater im Schuhkarton
Montag, 05.08., 15.00 und 16.30 Uhr

let the sun shine – Regenbögen und Regenwolken aus Pappe
Donnerstag, 08.08., 9.30 u. 11.00 Uhr

Ich bin ein Musikante... Musikinstrumente aus Müll
Dienstag, 13.08., 15.00 und 16.30 Uhr

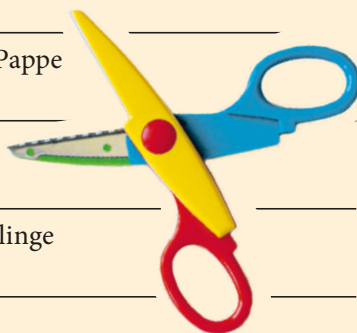
Glitzer und Glamour – funkelnde Fische u. Schmetterlinge aus CDs · **Donnerstag, 15.08.**, 9.30 und 11.00 Uhr

Kunst ist ein großes Fragezeichen – Abstrakte Kunst mit Pappe und Farbe · **Montag, 19.08.**, 9.30 und 11.00 Uhr

Ei, Ei, Ei – Tierportraits aus Eierkarton · **Donnerstag, 22.08.**, 15.00 und 16.30 Uhr

... und dann die Hände zum Himmel – lustige Hampelfiguren aus Zeitschriften
Dienstag, 27.08., 15.00 und 16.30 Uhr

Matsch und Patsch – Schale aus Pappmaché
Mittwoch, 28.08., 9.30 und 11 Uhr



EINZELTERMINE

Mi, 24.07., 9.30–10.30 Uhr

Di, 30.07., 9.30–10.30 Uhr

Fr, 09.08., 10.00–11.00 Uhr

Mi, 14.08., 15.00–16.00 Uhr

Di, 20.08., 9.30–10.30 Uhr

Mi, 28.08., 15.00–16.00 Uhr

Kursleitung: Ulrike Pestel

Familienyoga – Gemeinsam entspannen

TERMINE

Samstag 10.08. / 17.08. / 24.08.

Zeit: 09.30–11 Uhr (1 × 60 Min.)

Familienpreis: 28 €

(bis 3 Personen)

Kursleitung: Wiebke



Das Angebot ist gedacht für Eltern und Großeltern mit Kindern im Alter von 3 bis 9 Jahren. Für sie heißt es an einem Samstag „Gemeinsam entspannen“. Die Stunde ist eine Mischung aus Bewegung, Entspannung und Spaß, die dazu beiträgt, Körper und Geist im Einklang zu halten. Gemeinsam schaffen wir eine Oase der Ruhe, in der sich Familienmitglieder näherkommen können, während sie ihre körperliche Gesundheit und emotionale Verbundenheit pflegen.



Ralf Kleiminger: Fußballer und Firmengründer



„Da landeten ja auch mal Bälle auf einem Balkon: Der Torwart machte einen Hochstoß und ... oh Schiet!“ So erinnert sich Kicker Ralf Kleiminger lächelnd an seine ersten Fußballspiele am Rande der Südstädter Kurt-Tucholsky-Straße zu Beginn der 70er Jahre: „Wir haben immer zwischen den Häusern auf der Wiese gespielt.“

Die Kleimingers hatten hier in Ralfs Geburtsjahr 1963 eine nagelneue Wohnung bezogen, damals noch umzingelt von Modderwegen. Trotzdem konnte Vater Heino schon auf gepflegtem Rasen Fußball spielen. So gehörte der Stürmer vom SC Empor Rostock zu den drei Torschützen, die im Herbst 63 durch ein 3:0 gegen die Amateurauswahl der

BRD den Weg der DDR-Elf zu den Olympischen Spielen nach Tokio ebneten. Auch wenn der gebürtige Wismarer dann wegen einer Verletzung nicht mit nach Japan fahren konnte, hatte sich Heino Kleiminger zwischen 1956 und 1970 mit 62 Toren bei 186 DDR-Oberliga-Spielen in die Annalen von Empor und dem FC Hansa geschossen. Da lag es nahe, dass Sohnemann Ralf bereits 1971 seine Anmeldung für den Kogge-Klub erhielt. „Das war mein größtes Geburtstagsgeschenk“, sagt er heute dazu und ergänzt: „Dort habe ich dann alle Stufen durchlaufen: Kinder, Knaben, Jugend, Junioren, 1. Männermannschaft.“

Ab der 8. Klasse ging es für den Fußballfan zur Sportschule, wo er das Abitur ablegte. Parallel zu den 30 Oberliga-Spielen für Hansa (mit drei Toren) in den Jahren 1983 bis 1985, zwei anschließenden Saisons beim 1. FC Magdeburg und seinem fünfjährigen DDR-Liga-Einsatz in der BSG KKW Greifswald studierte Ralf Kleiminger an der Universität Rostock, in der Magdeburger DHfK-Außenstelle und an der Uni Greifswald Sport.

1992 kehrte der Ostseestädter zurück an die Warnow – natürlich mit seinen Fußballschuhen im Gepäck, mit denen er hier für „Schiffahrt-Hafen“ auflief.

Noch heute kickt der 61-Jährige – und zwar im Ü-50- und Ü-60-Team der SG Warnow Papendorf. Längst ist der Mann, der als Kind nahe des Kringelgrabens bolzte und sich noch gut an den hiesigen kleinen Rodelhügel erinnert, den er einst den „Todesberg“

nannte, in die Südstadt zurückgekehrt. Hier feiert der Geschäftsführer und Firmengründer in diesem Jahr gemeinsam mit seiner Ehefrau und Büromanagerin Gudrun das 25-jährige Bestehen des Familienunternehmens „Kleiminger Immobilien“. Glückwünsche gibt es dazu natürlich auch von Sohn Tom, der schon eine Invest- und eine Verwaltungsfirma in dieser Branche gegründet hat. „Mein Nachfolger ist bereits gefunden“, kommentiert Ralf Kleiminger zufrieden.

Neben Hunderten Vermittlungen und Verkäufen von Immobilien gehört auch der Bau eines Hauses für 16 Familien in der Südstadt (gemeinsam mit einem Geschäftspartner) zur Jubiläumsbilanz des vor allem in Rostock und Umgebung aktiven Maklerbüros.

Derzeit sollen gerade Haus- und Grundstücksbesitzer, die sich verändern wollen, nach passenden Wohnungen in der Hansestadt fragen: „Da finden wir meist das richtige Angebot“, sagt Ralf Kleiminger.

Zufrieden schaut er auch auf die Südstadt insgesamt, zumal gerade der Kringelgrabenpark so „richtig schön“ sei. Als I-Punkt würde er sich hierher ein kleines Café wünschen, wie er verrät, wobei er sich bewusst sei, dass das nur im Einklang mit der Natur errichtet und betrieben werden könnte. Eine gemütliche Gaststätte vermisse er im Stadtteil aber auf alle Fälle, betont der Immobilienexperte.

Thomas Hoppe

UNTERSTÜTZEN SIE DIE SÜDSTERN-VERTEILUNG

Ohne das ehrenamtliche Engagement von Vielen könnte unsere Mitmachzeitung nicht existieren. Dies trifft nicht nur auf den Bereich der redaktionellen Arbeit zu, sondern auch auf die Südstern-Verteilung. Vielleicht können Sie sich vorstellen, die **Verteilung unserer Stadtteilzeitung zu unterstützen?** Das könnten Sie tun, indem Sie unseren Südstern in einem kleineren angrenzenden Bereich Ihres direkten Wohnumfeldes austragen. Die Zeitungen dafür bringen wir Ihnen direkt nach Hause. Interessenten werden herzlich gebeten, Kontakt unter **info@suedstern.net** oder telefonisch **0381 12744460** aufzunehmen.

Das neue Silk Charge&Go IX
Gutes Hören muss man nicht sehen

Alles rund ums Hören



HÖR KONTOR ROSTOCK
Natürlich leichter hören.



signia



Jetzt Termin vereinbaren und unverbindlich testen!

QR-Code scannen und mehr erfahren. →



Hörkontor GmbH · Steinstr. 10 · 18055 Rostock · Zwischen Rathaus und Steintor.
Tel.: 0381-337 839 92 · www.hoerkontor-rostock.de · Mo-Fr. 9-13 und 14-18 Uhr.

Die Kleingartenanlage „Heidberg e.V.“

Mit nur wenigen Schritten von der Haltestelle „Campus Südstadt“ erreichen Gärtner ihre Parzellen in der Kleingartenanlage „Heidberg e.V.“ Vorbei an der Blumenwiese führt zu den Parzellen einer der beiden Hauptwege, die nicht miteinander verbunden sind. Diese „Spaltung“ der Anlage hat historische Wurzeln, denn die heutige Anlage ist der Zusammenschluss der Kleingartenanlagen „Satower Chaussee“ und „Heidberg“ Anfang der 1980er Jahre. Erstere existiert nachweislich seit 1927, verlor jedoch einige Parzellen durch den Bau von Universitätsanlagen. Ein ähnliches Schicksal erlitt die westlich danebenliegende Anlage „Heidberg“. Sie erhielt jedoch 1982 ca. 3500 m² Ausgleichsflächen voller Schutt und Abfälle einer illegalen Deponie. Dieses Terrain urbar zu machen – Wasser- und Stromleitungen zu legen – machte sich Armin Pagel unter Zuhilfenahme von schwerer Technik und zusammen mit anderen Gartenfreunden zur Aufgabe. So wuchs er in die Funktion des Wegebeauftragten hinein, die er seit nunmehr 40 Jahren tatkräftig ausübt. Den anderen Hauptweg betreute über Jahrzehnte als Wegebeauftragter Fritz Stüdemann, der gute Geist, der die notwendige Arbeit sah und oftmals auch selbst erledigte. Und an diesem Hauptweg gibt es zwei Besonderheiten: Eine davon ist eine Gartenlaube aus den 1930er Jahren, die noch heute genutzt wird. Nur 6 m² groß, doch durch ihren grün-weißen Anstrich und die unübliche Dachgestaltung unübersehbar. Und fast gegenübergelegen befindet sich die

grüne Oase von Janette Reiche. Sie ist unsere Gartenkünstlerin. Mit Acrylfarbe und Können hat sie nicht nur ihre Laube, verschiedene Gartengeräte und andere Gegenstände mit Motiven aus der Natur verziert, sondern ist auch darüber hinaus künstlerisch tätig geworden. Der Geräteschuppen der Anlage verlor sein tristes Grau durch ein farbenfrohes Bild, ebenso verschönte sie eine Laubenfront im Kleingartenverein „Weiße Rose“.

Zu jenen, die durch ihr ambitioniertes Handeln das Gesicht der Anlage prägten und ihre Geschicke nachhaltig beeinflussten, gehörte Peter Schwarz. 15 Jahre als stellver-



► Eine unserer Gartenlauben ist aus den 1930er Jahren und wird heute noch genutzt.



► Janette Reiche hat durch ihr künstlerisches Wirken viel zur Schönheit und Attraktivität unserer Gartenanlage beigetragen.

tretender Vorsitzender und anschließend von 2000 bis 2023 an der Spitze des Vorstandes übte er die aufwändige und anspruchsvollere Funktion aus. Es ist auch sein Verdienst, dass keine der 78 Parzellen leer steht, dass jüngere Gartenfreunde in die Arbeit des Vorstandes einbezogen werden konnten und im vorigen Jahr erstmals wieder ein Gartenfest stattfand, das eine Fortsetzung finden soll. Hoffen wir, dass diese Anlage noch viele Jubiläen feiern kann und die Gärtner ihrem Hobby im Grünen fröhnen können. *Dr. Horst Sieber*

Erlebnisreiche Baumführung im Kringelgrabenpark

Am 25. April, dem „Tag des Baumes“, folgten über 30 Interessenten der Einladung des Grünamtes und des Ortsbeirates Südstadt zu einer Baumführung durch den Kringelgrabenpark. Frau Soldan und Herr Vetter vom Amt führten uns in einer unterhaltsamen und informativen Weise rund um den Kringelgrabenteich. Wir starteten bei den Urwelt-Mammutbäumen. Diese schnellwachsenden stattlichen Bäume wurden erst in den 90iger Jahren gepflanzt und erreichen jetzt schon eine Höhe von über 12 Metern. Unser Rundgang führte uns weiter zu der 18 Meter hohen Berg-Ulme, die sich am Durchfluss des Grabens Richtung Nobelstraße befindet. Nun ging es vorbei an einem Bergahorn, einem 25

Meter hohen Eschenahorn und einer Rot-Esche zu einer Blutbuche. Anschließend spazierten wir an einer weiteren 12 Meter hohen Rot-Esche, einem Ahorn Laub-Mischbestand und Ebereschen vorbei. An einer 16 Meter hohen mehrstämmigen Sand-Birke wurde die Arbeit eines Baumkontrolleurs demonstriert. Die Teilnehmer des Rundgangs konnten mit Schonhammer und Sondierstab selbst den Baum auf Hohlbereiche, Fäulen und Risse kontrollieren.

Danach setzten wir den Rundgang vorbei an dem Robinienbestand zu den beiden Ginkgobäumen und dem Amerikanischen Amberbaum fort, der für seine farbenprächtige Herbstfärbung bekannt ist.

Gegenüber vom Weg blühten gerade die Weichselbäume und verströmten einen charakteristischen Duft. Wir erfuhren weiterhin Interessantes über besonders schmackhafte Blätter in der Frühjahrszeit. Frau Soldan und Herr Vetter lenkten unsere Aufmerksamkeit auch auf die Duftstoffe der Bäume, die sie vor Schädlingen, Bakterien und Pilzen schützen.

Die Teilnehmer der Baumführung bedanken sich noch einmal für die äußerst interessante Veranstaltung bei Frau Soldan und Herrn Vetter vom Grünamt und wünschen sich weitere Rundgänge.

Dr. Marie-Luise Raasch
Ortsbeirat Südstadt

Kein neuer Job ohne „Deutschland-Ticket Job“ Das Nahverkehrs-ABO für Arbeit und Freizeit

Mit dem Deutschland-Ticket Job profitieren alle Arbeitnehmenden auf ganzer Strecke – und Unternehmen können richtig punkten. Das Deutschland-Ticket Job bietet alle Vorzüge des normalen Deutschland-Tickets – mit einem Unterschied: Mitarbeitende teilnehmender Unternehmen sparen mindestens 30 % gegenüber dem Normalpreis und zahlen somit maximal 34,30 € im Monat!

Bundesweite Fahrten mit Nahverkehrszügen der 2. Klasse, Straßen- und U-Bahnen, S-Bahnen, Stadt- und Regionalbussen sowie ausgewählten Verkehrsmitteln wie Fähren sind mit dem Ticket möglich. Zudem kann die Fahrradmitnahme als ABO in Rostock oder im Gesamtnetz des Verkehrsverbundes Warnow dazu gebucht werden.

Damit wird das Deutschland-Ticket Job ein wahrer steuerfreier Benefit für alle Arbeitnehmenden – nicht nur für den Arbeitsweg, sondern auch in der Freizeit – rund um die Uhr, an 7 Tagen in der Woche.

Und nicht nur das: Das Nahverkehrs-ABO kann als Chipkarte oder in der VVW-App ausgespielt werden. So ist das Ticket immer bequem griffbereit.

Das Deutschland-Ticket als JobTicket ist nur über den Arbeitgeber erhältlich. Vielleicht ist Ihr Unternehmen schon JobTicket Kunde – fragen Sie intern einfach nach!

Mehr Informationen zum JobTicket gibt es auf www.verkehrsverbund-warnow.de/jobticket

Hannah Petke, Verkehrsverbund Warnow

Deutschland-Ticket Job
Noch günstiger zur Arbeit und in die Freizeit mit dem ÖPNV.

VERKEHRSVERBUND WARNOW

verkehrsverbund-warnow.de/jobticket

Foto: stock.adobe.com/pressmaster, stock.adobe.com/eyetronic

Saatgutprojekt will Gemüse-Vielfalt erhalten

Im „Stadtgartenlabor“ in der Nobelstraße ist neuerdings der Verein fruchtwechsel e.V. mit dem „Saatgutlabor“ – einem Schau- und Lehrgarten zum Thema Samenbau – vertreten. Mit seiner Arbeit setzt der Verein dem Sortenschwund etwas entgegen. Im Projekt „Saatgutdetektive“ werden Landsorten aus privaten Händen „gerettet“ und dann im Saatgutlabor vermehrt, um diese regional angepassten Sorten dann in viele Hände weiterzugeben. Denn nur, wenn sich viele Menschen um eine Sorte kümmern, ist gesichert, dass sie nicht ausstirbt. Was es beim Vermehren des Saatguts zu beachten gibt, können Interessierte in unseren kostenfreien Saatgutseminaren lernen.

Stefanie Busch

ANGEBOTE IM STADT-GARTENLABOR

Zusammensein und Gartenarbeit

März bis Oktober: mtl. 1. Mi 16–18 Uhr

Mitbring-Picknick mit Saatgutseminar

Juni bis Oktober, mtl. 1. Mi, 18–20 Uhr

Themen der Saatgutseminare:

03.07. Vermehrung von Nutzpflanzen

07.08. Saatguternte, Reinigung, Lagerung

04.09. Wir feiern die Sortenvielfalt mit Verkostung

02.10. Auslese von Samenträgern

Deutsche Bank
Immobilien



40 Jahre starke Partner* innen für Immobilien.

Früher als Postbank Immobilien, heute als Deutsche Bank Immobilien sind wir in allen Immobilienfragen für Sie vor Ort unterwegs.

Profitieren Sie von langjähriger Erfahrung und kompetentem Service. Ich unterstütze Sie mit unserem Fachwissen nach Bedarf von der Marktpreiseinschätzung bis zum Notartermin.



Kay-Uwe Salewsky
Selbstständiger Senior
Immobilienberater
der Deutsche Bank
Immobilien GmbH
Telefon 0381 2521560
kay-uwe.salewsky@db.com

Postbank Immobilien ist jetzt Deutsche Bank Immobilien

Ab April firmiert die Postbank Immobilien GmbH unter dem neuen Namen „Deutsche Bank Immobilien“. Die Deutsche Bank Immobilien GmbH deckt als Immobilienmakler alle Wünsche und Bedürfnisse rund um den Kauf und Verkauf von Immobilien ab. Die gesammelten Erfahrungen und die jahrelange Kompetenz in der Immobilienvermittlung ergänzen sich jetzt mit dem Finanzdienstleistungsangebot, das nur eine Hausbank bieten kann.

Bereits seit 1984 sind die selbstständigen Maklerinnen und Makler des Unternehmens erfolgreich für ihre Kundinnen und Kunden aktiv. Einer dieser bundesweit rund 800 selbstständigen Immobilienberater ist Kay-Uwe Salewsky aus Rostock. Er kennt den Immobilienmarkt in der Region Rostock wie seine Westentasche. „Ich unterstütze meine Kunden und Kundinnen beim Kauf oder Verkauf der eigenen vier Wände, aber auch bei der Suche nach dem Ferienhaus, einem Grundstück oder einer Mietwohnung. Dabei übernehme ich die komplette Kommunikation und Sorge für ein professionelles Besichtigungsmangement. Natürlich helfe ich auch beim Zusammenstellen und Aufbereiten der nötigen Unterlagen und unterstütze bei den Preisverhandlungen. Bei Bedarf stelle ich den Kontakt zu den Finanzierungsspezialisten der Bank her“, erläutert Kay-Uwe Salewsky.

Der Firmenname hat sich geändert, die

Anschrift des Unternehmens, die Geschäftsbedingungen und bestehenden Maklerverträge bleiben unverändert.

Kay-Uwe Salewsky steht im Beratungszentrum der Postbank Finanzberatung am Neuen Markt 9–10 in Rostock gerne für Sie zur Verfügung und vereinbart auch individuelle Termine bei Kunden Zuhause.

Neues aus dem Hagebaumarkt

„Endlich sind wir wieder uneingeschränkt erreichbar, und ich kann mich nur bei unseren Kunden bedanken, die uns in der Zeit der Sperrung der Nobelstraße die Treue gehalten haben“, freut sich Marktleiter Steffen Seehaus und ergänzt, dass es sich jetzt nicht nur wegen der guten Erreichbarkeit besonders lohnt, in den Hagebaumarkt zu kommen. „Wer bis zum 29. Juni bei uns einen Einkauf im Wert ab 250 Euro macht, dem liefern wir die Ware kostenlos nach Hause. Bei einem Besuch im Markt sollte man auch nicht versäumen, unsere neuen Sortimente in Augenschein zu nehmen. So verkaufen wir jetzt kleinere Küchen und

Maschinen, die dazu gehören, wie Kühlschränke, Gefrierkombinationen und Geschirrspüler. Auch haben wir neuerdings Waschmaschinen im Sortiment.“

Und einen guten Rat für alle Benutzer von Kaminen hat Seehaus auch noch parat: „Bitte denken Sie daran, dass ab dem 1. Januar 2025 eine neue Abgasvorschrift gilt, wonach einige ältere Kamine nicht mehr genutzt werden dürfen. Es macht Sinn, sich bei uns rechtzeitig vor der Heizsaison beraten zu lassen und ggf. einen neuen, modernen und dauerhaft zugelassenen Kamin aus unserem großen Sortiment auszuwählen.“



1954
2024

UNION
Rostock eG
Mein Wohnglück.

70 JAHRE *Wohnglück*

Wohnungsgenossenschaft UNION Rostock eG
www.union-rostock.de » 0381/8076-0



hagebaumarkt
HIER HILFT MAN SICH.

BAUMARKT & GARTENCENTER

Farben, Tapeten, Teppichboden, Elektro, Fenster, Regale, Farbmischservice, Lampen, Werkzeug, Eisenwaren, Badmöbel, Fliesen, Baustoffe, Türen, Laminat, Bauholz, Küchenarbeitsplatten, Pflanzen, Gartenausstattung, Gartenhäuser, Gartenbeton, Zäune, Carports, Auto- und Fahrradzubehör, Fahrräder, Haushaltsartikel

hagebauzentrum
Rostock GmbH & Co. KG www.hagebau.de

Südstadt **Dierkow**
Charles-Darwin-Ring 8 Alt Bartelsdorfer Str. 18
18059 Rostock 18146 Rostock
Tel: 0381 402627 Tel: 0381 63740-0

Öffnungszeiten: Mo - Sa 8.00 - 20.00 Uhr

Dierkow Südstadt



Senioren für Senioren

Telefonkette möchte sich erweitern

„Manchmal reicht schon ein kurzer Anruf, damit der Tag eines alleinstehenden Menschen beruhigt beginnen kann. Eine Telefonkette kann da helfen und ist ein gutes Instrument gegen Vereinzelung und für ein besseres Sicherheitsempfinden im Alter“, ist sich Irmtraud Thomsen sicher. Sie ist eine der Initiatorinnen einer kleinen Telefonkette in der Südstadt und Biestow aus dem Kreis von Mitgliedern des Rostocker Seniorenbeirats. Wie die Telefonkette funktioniert, beschreibt sie so: „Im Allgemeinen werden zwei Rundrufe pro Woche gemacht. Den Anfang und das Ende der Telefonkette bilden Mitglieder des Seniorenbeirates. Die Teilnehmer erhalten eine Liste, auf der an der Telefonkette beteiligte Personen aufgeführt sind. Jeder Teilnehmer ruft in einer vorbestimmten Reihenfolge nur einen weiteren Teilnehmer an und dieser wiederum den nächsten Teilnehmer.“

Die Telefonkette schafft nicht nur mehr Sicherheit, sondern ermöglicht auch zusätzliche Kommunikation, so Thomsen „Die Teilnehmer können auch direkt miteinander in Kontakt treten und sich austauschen. Das ist bei der Telefonkette für die Südstadt und Biestow auch schon geschehen.“

Die Telefonkette für die Südstadt und Biestow möchte sich gerne erweitern. Deshalb sind Interessenten herzlich eingeladen, Kontakt mit den Initiatoren aufzunehmen.

KONTAKT

Frau Thomsen: Tel. 0381 4008299

Frau Tschischke: Tel. 0381 6372790

Herr Treuherz: Tel. 0179 5952345

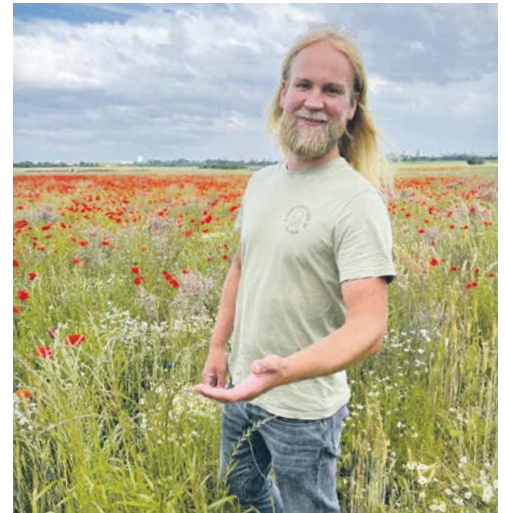
Es ist an der Zeit, etwas zurückzugeben!

Als „Alltagsbegleitung und Tagesausflüge Paul Großmann“ möchte ich Sie in ihrem Alltag bei allen Dingen unterstützen, die Ihnen schwerer fallen, wie zum Beispiel der Haushalt, Fenster putzen, Spaziergänge, gemeinsam einkaufen gehen, Arztbesuche und noch vieles mehr.

Und wenn Sie auch gerne dem Alltag entfliehen möchten, schöne Dinge erleben wollen, um neue Erinnerungen zu schaffen, dann begleiten Sie uns in kleinen Gruppen auf einen Tagesausflug. Die Kostenübernahme ist über die Pflegekasse möglich. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.

Mehr Informationen und Ausflugsangebote erhalten Sie telefonisch unter 0173-520 54 96.

Paul Großmann



► *Mein Name ist Paul Großmann. Ich begleite Sie gerne im Alltag und biete auch Ausflüge an.*

Gesprächskreis für pflegende Angehörige lädt ein

„Wir wissen, welchen starken Belastungen pflegende Angehörige häufig ausgesetzt sind. Oft fehlt es an Zeit zum Auftanken und der Möglichkeit, Gedanken und Gefühle mit Menschen zu teilen, denen es ähnlich geht“, ist sich Manuela Mühlbach vom Projekt „PfiFf – Pflege in Familien fördern“ sicher. „Das Aufgehobensein und sich verstanden fühlen in einem Gesprächskreis von gleichermaßen



► *Die Expertinnen im Bereich Pflege Jana Scheffler (li.) und Manuela Mühlbach vom Projekt „PfiFf – Pflege in Familien fördern“ begleiten den Gesprächskreis und wollen pflegende Angehörige unterstützen.*

PfiFf- Pflege in Familien fördern

betroffenen Menschen kann in diesem Falle sehr nützlich sein. Hier kann man Erfahrungen austauschen und Lösungen finden“, so Mühlbach.

Wer Interesse hat, einem Gesprächskreis für pflegende Angehörige anzugehören, ist herzlich am **4. September um 10 Uhr** ins Stadtteilbüro Südstadt/Biestow in der Rudolf-Diesel-Straße 1c eingeladen. Begleitet wird der Gesprächskreis, der ab September monatlich an jedem ersten Mittwoch in der Zeit von 10 bis 11.30 Uhr im Stadtteilbüro stattfinden soll, von Jana Scheffler und Manuela Mühlbach vom Projekt „PfiFf – Pflege in Familien fördern“ der Universitätsmedizin Rostock. Die Treffen des Gesprächskreises finden in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Gebäck statt.

Interessenten werden herzlich gebeten, sich im Stadtteilbüro bei Herrn Sonnevend unter der Telefonnummer 0381 127 4 44 60 anzumelden.

Nachbarschaftshilfe mit vielfältigen Unterstützungsangeboten

Wer sich wie der Südstern an einem Donnerstag auf den Weg ins Stadtteilbüro Südstadt/Biestow in der Rudolf-Diesel-Straße 1c macht, kann in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Sprechstunde der Nachbarschaftshilfe besuchen. Freundlich empfangen uns dort Petra Kirsten, eine der Koordinatorinnen, und Rüdiger Möller, der im Bereich Technik-, Handy- und Computerhilfe tätig

KONTAKT

Nachbarschaftshilfe Südstadt/Biestow

Telefon: 0381 46 15 25 48

Web: www.suedstadt-biestow.de/nachbarschaftshilfe

Mail: nachbarschaftshilfe@suedstadt-rostock.de

Sprechzeit: Donnerstag 10–12 Uhr

Sprechstunde für Technik und

Digitales: Donnerstag 10–12 Uhr

Stadtteilbüro Südstadt/Biestow

Rudolf-Diesel-Str. 1c

Kurse für bessere Smartphone-Nutzung

Sie haben sich entschieden, das breite Spektrum der Möglichkeiten eines Smartphones mit Betriebssystem Android zu nutzen und wissen noch nicht so genau, wie? Dann bietet die Nachbarschaftshilfe für die Südstadt und Biestow und der Verein „Tausamen tau Hus e.V.“ vielleicht genau die richtigen Kurse für Sie an. Themen dabei sind u.a. der Umgang mit WLAN-Netzwerken, Mobilien Daten, Kontakten und Kalendern, die Bedienung von Smartphone-Kameras und Galerien, Online-Banking, die Nutzung von vielfältigen Apps (insbesondere WhatsApp, Google, Google Maps, VVW, RSAG, DB) im Lebensalltag und die richtige Suche im Internet. Zudem werden individuelle Fragen beantwortet.

Die Kurse werden geleitet von den Informatikern im Ruhestand Wilfred Maaser und Bernd Karstens.

Die Teilnehmenden sind aufgefordert, ihre eigenen Smartphones zu den Veranstaltungen mitzubringen. Die Teilnehmerzahl bei den Kursen ist begrenzt, so dass sich eine frühe Anmeldung lohnt. Die Kursangebote sind kostenlos. Um eine wohlwollende Spende für die Veranstalter wird herzlich gebeten.

ist. Petra Kirsten verrät uns, was es mit der Nachbarschaftshilfe auf sich hat: „Mit unserem Nachbarschaftshilfeteam unterstützen wir Menschen der Generation 60+ in der Südstadt und Biestow, die auf Grund ihrer persönlichen Situation Unterstützung im Alltag benötigen. Zu den Hilfen gehören u.a. die Unterstützung im Haushalt, Einkäufe und Besorgungen, handwerkliche Hilfen, die Unterstützung beim Schriftverkehr mit Ämtern und beim Ausfüllen von Formularen oder Anträgen, die Wegbegleitung und gemeinsame Freizeitaktivitäten.“ Rüdiger Möller fügt hinzu: „Wir helfen auch bei der Einrichtung von Heimelektronik und der Nutzung von Handys und Computern. Dafür haben wir eigens eine Sprechstunde für Technik und Digitales am Donnerstag zwischen 10 und 12 Uhr im Stadtteilbüro eingerichtet. Wer wichtige Dinge im Internet erledigen muss und dabei Unterstützung braucht, kann hier auch herkommen. Wir erledigen dann alles



► Petra Kirsten und Rüdiger Möller empfangen Sie gern zur Sprechzeit der Nachbarschaftshilfe und zur Sprechstunde für Technik und Digitales im Stadtteilbüro.

gemeinsam. Darüber hinaus finden hier wöchentlich zwei Smartphone-Kurse statt. Und natürlich unterstützen wir in dem Bereich Technik und Digitales nach Bedarf auch in der Häuslichkeit.“

Bei der Verabschiedung gibt uns Petra Kirsten noch auf den Weg: „Unsere Nachbarschaftshilfe ist auch über die Sprechzeit hinaus telefonisch und per E-Mail erreichbar. Wir helfen gern und freuen uns auf viele neue Kontakte.“

SMARTPHONE-KURSE

Kurs 1: Beginn 16. Juli / wöchentlich dienstags von 13–15 Uhr / 7 Veranstaltungen / max. 6 Teilnehmende / Anmeldungen bis 12. Juli / Kursleitung Wilfred Maaser

Kurs 2 mit Schwerpunkt „Navigation mit dem Smartphone“: Beginn 17. September / 3 Veranstaltungen / max. 6 Teilnehmende / Anmeldungen bis 13. September / Kursleitung Wilfred Maaser

Anmeldungen für die Kurse 1 und 2 beim Verein „Tausamen tau Hus e.V.“ unter 0381 44453411 oder per E-Mail an seniorenwg-rostock@gmail.com

Kurs 3: Beginn 5. September / wöchentlich donnerstags von 14–16 Uhr / 6 Veranstaltungen / max. 6 Teilnehmende / Anmeldungen bis 31. August / Kursleitung Bernd Karstens

Anmeldungen für den Kurs 3 bei der Nachbarschaftshilfe Südstadt/Biestow unter 0381 46152548 oder per E-Mail an nachbarschaftshilfe@suedstadt-biestow.de

Veranstaltungsort für alle Kurse: Stadtteilbüro Südstadt/ Biestow Rudolf-Diesel-Straße 1c

Liebe Omas und Opas gesucht

Ob Kuchen backen, Geschichten erzählen oder gemeinsam in den Zoo gehen – die Zeit, die ein Kind mit seinen Großeltern verbringt, prägt sich in das Gedächtnis. Großeltern können Erfahrungen weitergeben und haben häufig mehr Zeit als die Eltern für Spiele, Gespräche oder „Bummelien“. Enkel geben Freude, Lebensmut und Lebenssinn.

Nicht alle Kinder haben Oma und Opa, in vielen Familien fehlen die Großeltern. Andererseits gibt es ältere Menschen, die keine Enkel vor Ort haben. Deshalb hat der Rostocker Seniorenbeirat das Projekt der „Großelternpatenschaften“ initiiert, welches eine Brücke zwischen liebevollen Seniorinnen und Senioren und jungen Familien bauen will. Junge Familien werden so entlastet und Seniorinnen und Senioren finden eine freudebringende Aufgabe. Die Großelternpaten machen ihre Arbeit ehrenamtlich und sind im Rahmen ihrer Tätigkeit haft- und unfallversichert.

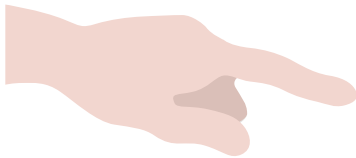
Interessenten werden gebeten, Kontakt mit Frau Thomsen vom Seniorenbeirat unter der Telefonnummer 0381 400 82 99 aufzunehmen.

Petra Kirsten



Lyrisches

VERANTWORTUNG



Schwere Verantwortung

Meine Tage sind nun deine,
die Nächte nicht mehr meine.
Gedanken kreisen nur um dich.
Sorgen plagen mich ganz fürchterlich.

Bist krank und hilflos geworden.
Was heute ist weiß ich, aber morgen?
Ich will dein Schutzengel sein.
Lass dich mit deinen Ängsten nicht allein!

Ursula Schläger

Kinder und Verantwortung

Wenn ich meine Pflichten sehe
und morgens in die Schule gehe,
ich pass gut auf und schreibe mit,
dann werd' ich besser Schritt für Schritt.

Selbst zu denken fällt mir leicht,
so hab' ich schon so viel erreicht.
Auch wenn ich manchmal Fehler mache,
find ich's keine schlimme Sache.

Keiner sollte drüber lachen
oder fiese Sprüche machen.
Denn Fehler bringen Jeden weiter -
vom Professor bis zum Bauarbeiter.

Das braucht mir auch kein And'rer sagen -
die Verantwortung fürs Lernen
kann ich selber tragen!

Hanna, Greta, Benedikt (Klasse 2b,
Don-Bosco-Schule) und Rita Plass

Möchten Sie auch Ihre Werke im „Südstern“ veröffentlichen?

Das Motto für die nächste Ausgabe ist:
„Aus Kindermund“. Einsendungen sind
bis zum 10. September 2024 möglich.

Verantwortung

Selbstsüchtig protzen sie mit Reichtum und Macht,
suchen ihresgleichen mit Bedacht.
Geben Befehle zum Morden und Zerstören,
verziehen keine Miene, wenn sie durch Krieg Sterbende,
schreiende Mütter und Kinder sehen und hören.
Gaukeln Verantwortung vor fürs Vaterland.
Für Schmiergelder haben sie immer eine offene Hand.
Menschheit wach auf und handel!
Ein jeder stehe ein für einen menschlichen Wandel.
Stellt euch allen kleinen und großen Unmenschen überall entgegen!
Seid mutig und verwegen!

Peter Godenrath

Simple Wahrheit

Leute, wie oft frag' ich mich:
„Wie handelt man verantwortlich?“
Tief lausche ich in mich hinein.
Die Antwort kann so schwer nicht sein!

Geschickt tarnt diese sich als Frage:
Alles, was ich täglich sage,
was ich von eigener Hand erschaffe,
dient es als Schild oder als Waffe?

Wird die Welt besser oder schlechter?
Gerechter oder ungerechter?
Wird sie heiter oder trübe?
Uneins oder voller Liebe?

Wenn man die Tat multipliziert?
Die Wahrheit ist nie kompliziert!

Annett Kallauke

Verantwortung

Die Frage
WOZU sind wir hier
heißt auch
welche Verantwortung
tragen wir.
Leben ist Verantwortung
für das
was wir vorfinden
was wir verwalten
und weiterentwickeln.
Grundlage dafür ist
dass wir für uns
SELBST
Verantwortung übernehmen.

August Bromkamp



Geburtstagsgrüße

**Für jene, die im Juni, Juli, August oder September Geburtstag haben,
die herzlichsten Glückwünsche!**

Juni: „Die Liebe ist wie ein Garten, wenn man sie nicht pflegt, verkommt sie.“
Arabische Weisheit

Juli: „Denke nicht so oft an das, was dir fehlt, sondern an das, was du hast.“ *Marc Aurel*

August: „Glück ist Liebe, nichts Anderes. Wer lieben kann, ist glücklich.“ *Hermann Hesse*

September: „Sich selbst zu kennen ist der Anfang aller Weisheit.“ *Aristoteles*

von Barbara Ohst

Kort orer Cash?

Südstadt-Center, an' Kass bi Penny. Vör mi stünn blot ein öllerig Herr. Hei harr 'n Schokoriegel up't Band leggt. Dei hüsche, jungsche KassiererIn schöw denn' Riegel oewer'n Scanner. Dat Kassendisplay wieste 2.99 Euro ut. Dei Herr trök ein Breiftasch ut sien afdragen Jeans, fingierte dor ein Chipkort rut un hüll dei an ein Läsgerät. As hei sick denn Schokoriegel griepen wull, säd dei KassiererIn: „So ward dat oewer nix, sei möten ierst noch bithalen!“ „Hew ick doch“, gew hei as Antwort, „hett doch ok poor mal piept.“ „Dat's woll wohr, oewer dat wier dat Piepteiken för't Payback. Tau't Bitahlen möten S' Sei Ehr Bankkort in denn' Kortensläser stäken.“ Hei brummelte sick wat in'n Bort un füng an in sein Breiftasch nah dei Bankkort tau säuken. Hett twors bäten duert, oewer denn stök dei Kort dor wur sei tau't Bitahlen henhürte. Wir harrn gedüreg täuwt. Dei KassiererIn gew denn' Herrn tau verstahn, dat hei nu noch dei Geheimtahl intippen müßt. Hei wier woll bäten hartwürig. „Wat sall ick daun?“ „Dei Geheimtahl intippen!“ Hei grüwelte 'n Ogenblick un säd denn: „Ach ja, dei Geheimtahl. Jaja, dor möt'n achtsam mit ümgahn. In'n Kopp hew ick dei nich, oewer an ein säker Stell notiert. Dei steiht in mienen Klenner!“ „Na, denn kieken S' man in Sei Ehr'n Klenner, dat wi hier nu tau Pott kamen!“ Ierst söchte hei em in sien Jackentaschen, denn in sien Büxentaschen, man finnen künn hei em nich. Ogenblick späder sien Erlüchtung: „Nu föllt mi dat wedder in. Denn' Klenner hew ick gor nich bi mi. Ick harr noch 'n Termin mit

mien'n Dokter aftauspräken un hew em dornah tau Hus up'n Kökendisch liggen laten! Männigmal glöw ick all, dat ick 'n bäten tüderich ward, nee sowat oewer ok.“ „Na, denn träken S' dei Bankkort man wedder ut'n Schlitz. Ick leggt denn' Schokoriegel hier för ein Wiel bisiet. Gahn S' man sachten nah Hus un wenn Sei alls bisamen hebben, kamen S' wedder her un denn schluten wi denn' Kop af.“ Dei öllere Herr tögerte 'n bäten, trök noch eins sien Breiftasch ut dei Büx, schmet drei Euro up't Band, röp lut: „Stimmt so!“ un verschwünn mit dei Schokolor.

Dei KassiererIn schüddköppte, kek em nah un füng luthals tau lachen an. Ein 'n Ogenblick später lachte ick ok. Dat lockte ein Köpersch an: „Sei hürn je nich mihr up tau lachen. Vertell'n S' mi denn' Witz doch ok eins!“ Dei KassiererIn kek mi fragwies an. Ick nähm ehr dei Antwort af: „Dat deit uns led, man bi denn' Witz geiht dat üm ein Geheimtahl un dor möt'n vörsichtig mit ümgahn, süss künn't Arger gäben!“

Wann ick nu wedder eins bi Penny inköp un dei hübsche, jungsche KassiererIn an'e Kass sitt, denn plinken wi uns ümmer 'n bäten tau. As wi dat körtens wedder eins deden, tuschelten zwei grieshoorig Frugens achter mi: „Weck von dei oll'n Kierls könn't oewer ok nich laten! Un dat dei Diern dorbi mitmakt! Naja, hüttaudag wunnert ein'n je gor nix mihr!“ Nu künn ick mi dat Lachen nich verknienep un dat Kassenmäten föll ut Spaß mit in, obschonst sei nich wüsst, wat dei Ursak dorför wier. *Wolfgang Mahnke*



Plattdütsch för di un mi

Ungedüreg

„Wi hebben dei ganze Welt all seihn“, Seggt Oma Hanne tau ehr'n Hein. „Uns' Urlaub liggt bald wedder an, Man wo sall 't hengahn, leiwer Mann?“ „Je, dat 's so'n Sak“, sinniert Hein Hagen, „Villicht helpt dat, wenn wi uns fragen, Wo hett 't denn woll uns beiden Oll'n, An'n besten up diss' Ierd gefoll'n? Dat kriegen w' fixing rut un denn, Führ'n wi dor äben noch eins hen!“ Bäten verschamt seggt Hanne lies: „Wenn 'k mi nich irr, wier dat Paris!“ „Dat denk ick ok“, röppt freudvull Hein. „Denn stimm'n wi beid je oewerein Un ick mak gliek in't Internet Dei Frankreichreis för uns kumplett.“ Dat hett ok gornich langen wohrt, Denn maken s' all ein Stadtrundfohrt Dörch ,ehr' Paris, so as dat Plicht. Dor kümmt dei Eiffeltorm in Sicht. Hein Hagen wunnert sick je nu Un seggt verbast tau siene Fru: „Dat glöw ick nich, vör teigen Johr, Stünn dat ,Gerüst' je ok all dor!“ Beögt denn' Torm je nu von unn'n: „Hebben s' ümmer noch kein Öl hier funn'n?“

Wolfgang Mahnke



Utflugstipp

Ditmal sall't bäten in't Land ringahn:

Ierst von Rostock nah Malchin. Kort achter dei Urtschaft in Richtung Stavenhagen nah Leuschentin afbögen. Denn ümmer an'n Kummerowschen See lang: Kummerow, Sommersdorf, Meesiger un denn nah Verchen afbögen. Twüschendörch ümmer dei grotorrige Utsicht oewer denn' See geneiten! Süll dei Magen nu knurr'n: Von Verchen oewer Schönfeld tau dei B194 un up dei nah Demmin führen. In Demmin Richtung Jarmen un bald kümmt ok all dei „Demminer Möhl“ in Sicht. In dat urige Lokal ward 'n gauden Happen abbaden!





Miteinander Leben

Franz trägt eine goldene Krone auf seinem Kopf. Ganz aufrecht, stolz und froh geht er damit seinen Weg. Seine Oma hat ihm den Blütenkranz geflochten und ihn aufgesetzt. Beim Pflücken der vielen Löwenzahnblüten hat Franz gern mitgeholfen. Das war ihm ja ein Leichtes, einfach hier und dort hinein zu greifen in die Fülle der goldenen kleinen Sonnen, die allesamt auf der Wiese vor ihm funkelten. Sie wurden ja scheinbar gar nicht weniger.

Der Sommer liegt vor uns und damit die Ferien- und Urlaubszeit. Lernen wir in diesen Wochen von dem kleinen Franz. Er schaut und staunt, er freut sich an den vielfältigen Farben. So viele Bilder von Schöner, das seine Augen entdecken, bewundert er. Er sammelt die Düfte, die er einatmet, er lauscht dem Vogelgezwitscher und dem Bienengesumm. Seine Nase schnuppert verschiedene gute Düfte.

Vergessen wir einmal unsere kleinen und großen Sorgen und gehen auch hinaus - auf die Wiese, in den Wald oder ans Wasser. Am besten wird uns dies beim Beobachten spielender Kinder gelingen. Still vergnügt sitzen sie vielleicht in der Nähe am Warnemünder Strand und sind versunken im Spiel. Mit allem, was sie da so sehen, suchen oder gerade finden, gelingt ihnen eine lang andauernde, frohe Beschäftigung, ohne die Hilfe von uns Erwachsenen.

Derweil können wir von früher träumen oder geben uns - wie Kinder es können - ganz dem Augenblick der Entspannung hin. Endlich sind nun auch für uns einige Tage der Erholung, des Ausruhens gekommen. Schon das Ausschlafen und spätere Aufstehen am Morgen tun gut. Der Schlaf hilft uns am besten, uns gesund zu fühlen. Ein gemütliches Frühstück bringt neue Energie und gute Laune, und dann hinaus in die schöne Natur. Sie ist überall zu finden, gar nicht so weit weg von der Wohnung und sei

Lasst uns Königskinder sein!

es auch nur eine kleine grüne Wiese, die eine Oase der Ruhe ist.

Und wenn wir noch mehr freie Tage vor uns haben, dann können wir auch weiter weg wandern. Wie prächtig sind jetzt die Wiesen und der Wald, die Wasserbäche, Seen und Teiche. Auch die Wege an den Feldern entlang laden zur Erholung ein. Tausende von Grashalmen und Gänseblümchen erfreuen seit den frühen Morgenstunden durch ihren Glitzerglanz. Wie überreich im Sommer die vielen Schatzkammern voller Schönheit auf Erden geöffnet sind. Die Sonne, das wunderbare und wohl schönste Himmelsgestirn, erfüllt bereitwillig jeden Tag ihre besondere Aufgabe.

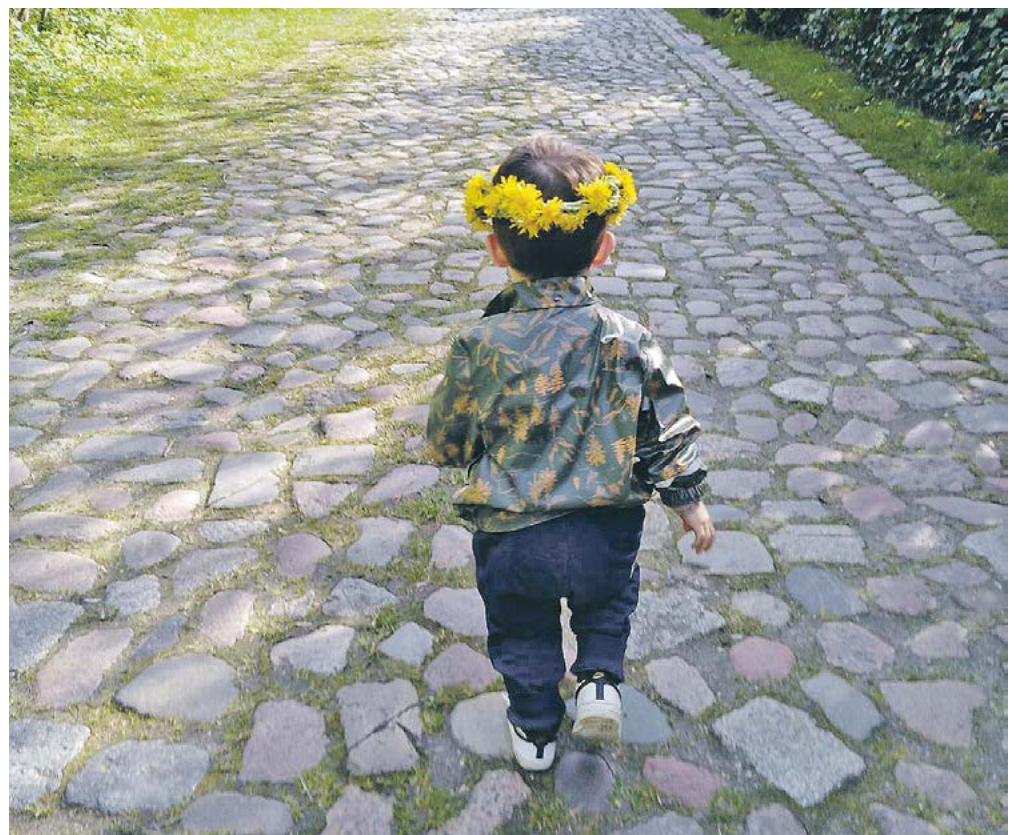
Da singe oder summe ich voll Freude das Lied „Geh aus, mein Herz und suche Freud“ in dieser lieben Sommerzeit“. In vielen Strophen ruft Paul Gerhard uns damit schon seit fast 400 Jahren die einzelnen Wohltaten unseres Gottes in dankbare Erinnerung.

Da ist wirklicher Friede spürbar. Wir ersehnen ihn für unsere Familien, für die

so schwer zu tragen ist.

Ich denke an die heilige Hildegard von Bingen. Sie war eine weise Frau im Mittelalter, die vielen mit ihren Ratschlägen helfen konnte. So bat man sie, ihre Erfahrungen aufzuschreiben, was sie auch gern tat. So schrieb sie sechs nachfolgende kurze Tipps auf:

1. Lebensmittel sind unsere Heilmittel zum Leben.
2. Holt die Heilmittel für die Gesundheit aus der Natur.
3. Achtet auf genügend natürlichen Schlaf im Wechsel mit ausreichender Bewegung.
4. Haltet eine vernünftige Balance von Arbeit und Erholung.
5. Reinigt euren Körper immer wieder von den Giften, die sich angesammelt haben.
6. Erfreut eure Seele durch Gutes tun, seid großzügig und liebevoll gegen jedermann.



Völker, für die ganze Welt. Wenn alle Menschen als Brüder und Schwestern auf unserer Mutter Erde leben, wie wäre das doch wunderbar! Dann sind alle Menschen einander von Herzen gut und miteinander zum Teilen bereit. An erster Stelle steht wohl das Brot für den jeweiligen Tag, dann aber auch die eigene Freude und auch das Leid, das allein

Lassen Sie sich gern anregen, diese Tipps zu beherzigen. Vielleicht mögen Sie sich auch an einer Blumenkrone versuchen. Es ist gar nicht schwer, eine zu flechten.

Eine erholsame Zeit - wo und wann sie auch sein wird - wünscht Ihnen und Euch *Schwester M. Birgit* aus dem Franziskanerinnen-Kloster Thuine.

Der Hauptbahnhof – Teil 2

Betriebsbedingte Konstruktionen und Ergänzungsbauten



Die 1907 entworfenen und von den Güstrower Eisenwerken gelieferten Dachkonstruktionen für die Bahnsteige wurden von Säulen mit Kapitellen getragen. Betriebsabläufe erforderten zwei zusätzliche Diensträume für die Aufsicht vor der südlichen Stirnseite des Mittelempfangsgebäudes unterhalb der Stahl-Glas-Überdachung, die in Fachwerkmanier entstanden. Eine Wellblechbude am Bahnsteig 3 diente zur Aufbewahrung von Zuglaufschildern, die noch am 25. August 1991 zu sehen war. Vor der nördlichen MEG-Stirnseite befand sich am



Verbindungsweg zwischen den Bahnsteigen 3 und 8 ein hölzerner Leichtbau, in dem sich Toiletten sowie ein Erste Hilfe-Raum des DRK befanden.

Ein Bild auf dieser Seite vom 28. Oktober 1990 zeigt u.a. Gepäcktransportanhänger, die von E-Karren gezogen, dem Transport der von den Reisenden „aufgegebenen“ Gepäckstücke von der Gepäckannahme in der Vorhalle zu den jeweiligen Zügen dienten. Dabei kreuzten diese „Gepäckgespanne“ über abgesenkte Bahnsteigkanten und auf Gleisniveau fest verlegten Platten-



Stadtteil- Geschichte

wegen ggf. die Gleise 1, 3 und 4 sowie 8 und 9 und konnten so alle Bahnsteige erreichen, um die Verladung in die Gepäckwaggons der Züge (siehe auch schwarz-weiß-Bild aus dem Jahr 1969) zu ermöglichen.

Weiterhin sehen wir auf dieser Seite, wie im März 1976 die Dampflok 44 0296-2 mit Volldampf durch das Gleisvorfeld des Hbf. Rostock gen Süden zieht.

Hans Dumrath



Aufruf

Wir suchen für unsere Rubrik „Stadtteilgeschichte“ Menschen, die uns ihre Erinnerungen mitteilen sowie alte Fotos von der Südstadt und Biestow zur Ausleihe. Sie können auch direkt bei uns in der Redaktionsgruppe mitarbeiten.

Kontakt: 0381 12744460 oder stadtteilgeschichte@suedstern.net



Vernetzte Erde

Forscherkooperation hilft Völkerverständigung

gute Professorenstelle zu bekommen und konnte später auf eine noch attraktivere Position nach Rostock wechseln.“ Seine internationalen Kontakte als Forscher hatten 2003 mit einem pakistanischen Doktoranden begonnen, der aufgrund seiner guten Erfahrungen mit Peter Langer weiteren Landsleuten die Universität am Ryck empfahl. So oder ähnlich wählten immer mehr Chemiker die Unis im Nordosten als Orte ihrer Promotion.

hier eine Bibliothek aufgelöst wurde, hat unsere Arbeitsgruppe 240 Zeitschriftenkisten – acht Tonnen – zusammengestellt, die ich in den Hafen fuhr. Das ist jetzt die größte chemische Bibliothek Kubas.“ Ausrangierte Geräte und Materialien, auch aus dem Medizin-Bereich, kamen dank Prof. Langer und seiner Partner nach Kuba, Ungarn und in die Nähe Tschernobyls. Gleich nach Russlands Überfall auf die Ukraine unterstützte

„Ich erlebe hier eine tolle Zeit. Dabei habe ich viel zugehört und gelernt“, sagt der Wahl-Biestower Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Langer. Offensichtlich stimmt bei dem 55-Jährigen die Chemie mit Ländern und Leuten. Denn der Lehrstuhlleiter am Institut für Chemie im Südstadt-Campus erzählt in seinem Büro, vor Urkunden und Verdienstmedaillen aus aller Welt (Foto), von Kooperationen u.a. mit Kollegen in Pakistan, Kolumbien, Vietnam, Mittelasien und Europa. Der gebürtige Niedersachse gehört zu jenen Zeitgenossen, die am weltweiten Netz ersprießlicher Zusammenarbeit mitknüpfen. „Die Wissenschaft als Mittel zur Völkerverständigung hat schon noch ihren Platz“, sagt er.

Seine Arbeit am hiesigen Uni-Lehrstuhl für Präparative Organische Chemie ist seit 20 Jahren eng mit der Forschung zu chemischen Reaktionen und deren Nutzung für Arznei, aber auch für neue Elektronik-Materialien verbunden. Dabei bringt Peter Langer Erfahrungen ein, die er in seinem Chemie-Studium und bei seiner Promotion in Hannover, zuvor bei der Diplomarbeit am weltbekannten MIT, als Postdoktorand im britischen Cambridge, als Habilitand an der Uni Göttingen sowie als Professor in Greifswald sammelte: „Ich hatte das Glück, dort mit Anfang Dreißig eine sehr



► Prof. Dr. Peter Langer vor zahlreichen internationalen Auszeichnungen in seinem Büro

Bisher habe er mehr als hundert Doktorand*innen erfolgreich zur Promotion begleitet – davon die Hälfte aus dem Ausland, betont Prof. Dr. Langer. Hinzu kommen über 100 Masterarbeiten und 200 Gastwissenschaftler*innen, über 800 Publikationen in internationalen Fachblättern und die Entwicklung eines neuen interdisziplinären Bachelor-Studiengangs „Wirtschaftschemie“, der kürzlich startete.

„Hobby“ nennt der Mann, der auch Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch spricht, seinen ehrenamtlichen Einsatz: „Als

er die Flüchtlingshilfe als Koordinator und Dolmetscher: „Für drei Familien – darunter die eines Kollegen aus Charkiw – konnte ich hier Wohnungen organisieren.“

Seine Einsatzfreude erklärt der verheiratete Vater zweier Söhne so: „Wenn man, wie ich, viele ausländische Wissenschaftler ausgebildet hat und in vielen Ländern gewesen ist, sich für deren Sprachen und Kultur interessiert, sieht man natürlich über den Tellerrand hinaus und spürt dorthin eine enge Verbindung.“

Thomas Hoppe

Impressum

Südstern – Stadtteilzeitung für die Südstadt und Biestow
Mitmacher*innen sind herzlich willkommen!
Herausgeber:
Stadtteil- und Begegnungszentrum
Südstadt/Biestow gGmbH
Vi.S.d.P.: Robert Sonnevend
Tychsenstraße 22, 18059 Rostock
Tel: 0381 3835336/Fax: 0381 3835338
Mail: info@suedstern.net
Internet: www.suedstern.net
Layout: Robert Puls · www.puls-grafikdesign.de

Bildrechte: Sabine Krüger, Wolfgang Mahnke, Thomas Hoppe, Arno Steinke, Dagmar Jahr, Asja Garling, Hansestadt Rostock, Hans Dumrath, Pixabay, FreePik, Bernd Hackl, DRK/A. Zelck, Ansgar Neumann, Dr. Stefan Posselt, Pädagogisches Kolleg Rostock, DB InfraGO AG, Marie-Luise Raasch, Kita „Rappellekiste“, KGS, Aileen Vigerschow, OSPA, Felix Fechner, Ines Kruse, Ev. Gemeinde Biestow, Paul Großmann, Dr. Horst Sieber, Jens Anders, Gerd Peters, Silke Paustian, Robert Sonnevend, Robert Puls

Redaktion: Robert Sonnevend und BürgerInnen aus den Stadtteilen Südstadt und Biestow
Tel: 0381 12744460 | Mail: redaktion@suedstern.net

Anzeigenannahme:
Robert Sonnevend
Telefon: 0381 12744460
Mail: anzeigen@suedstern.net
Erscheinungsweise:
vierteljährlich, 32–40 Seiten
mit einer Auflage von 11.500 Stück
kostenlose Verteilung
Druck: MegaDruck, Westerstede

Haben Sie den Südstern nicht erhalten?
Telefon: 0381 383 53 36

Die nächste Ausgabe
erscheint am 02.10.2024
Redaktionsschluss: 13.09.2024